

Bezugspreise

für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 40.000 K

außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderdeckel.

Einzelne Nummern K 1600.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

des

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 15.

Mittwoch 21. Februar 1923

Jahrgang XXXII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 16. Februar. — Stadtsenat vom 6. und 9. Februar. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 5. Februar. — Ausschuss für Wohlfahrtsrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 7. Februar. — Ausschuss für technische Angelegenheiten vom 31. Jänner. — Ausschüsse für Sozialpolitik und Wohnungswesen und für technische Angelegenheiten vom 8. Februar. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 11. bis 17. Februar. — Baubewegung vom 17. bis 20. Februar. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 16. Februar 1923.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und B. H. H. H.

1. Ihr Fernbleiben entschuldigen die G. Re. Bombel, Breitner, Doppler, Feldmann, Rudolfsine Fleischner, Dr. Grün, Hellmann und Klimes.

2. Spendenet haben:

Jacob Rothschilder, Präsident der Hilfsaktion von North-Dakota, für humanitäre Zwecke nach freiem Ermessen des Bürgermeisters 5 Millionen Kronen; Ing. Heinrich Donn für bedürftige Wiener Kinder nach freiem Ermessen des Bürgermeisters neuerlich 3.626.805 K; Siegmund Breithart durch die Direktion des Etablissements Nonacher für die Arbeitslosen Wiens das Ergebnis einer Sammlung im Betrage von 2.610.000 K; holländische Ddb Fellows im Wege der Wiener Ddb Fellows-Voge für charitative Zwecke nach freiem Ermessen des Bürgermeisters 1 Million Kronen; Josef Wortmann, Chef des Bankhauses Nagel & Wortmann, für Zwecke der öffentlichen Auspeisung 1 Million Kronen; D. Westlund, Minneapolis, für Arme und Arbeitslose 100.000 K; der Verein zur Unterstützung der Notleidenden des germanischen Stammes in Portland für besonders namhaft gemachte Personen 66 Dollar; Helen Fkle für die Pflanzlinge des Versorgungsheimes in Wien 500.000 K; Halsdan Helle in Bergen, Norwegen, für das VIII. städtische Waisenhaus 806.100 K; E. Eliassen in Bergen zu dem gleichen Zwecke 621.000 K; D. Orgel zugunsten der Kinderherberge Unter-Meidling 2.926.500 K; Josef Schmid in Chicago für die Aktion „Winterkleider für Schulkinder“ 355.500 K; die Spinnerei Camenzind & Komp. in Gerjau, Schweiz, für die Auspeisung alter bedürftiger Leute 69.708 K; die Kammgarnspinnerei in Leipzig für die Armen Wiens 29.990 K; Gottlieb Kleiner in Zürich für den gleichen Zweck 15.768 K; L. Reinhardt, Rotterdam, 42.927 K; Max Grün, Dresden, für Wiener Notleidende 1000 K Obligationen; zugunsten der städtischen Kindergärten 16. Arnehtgasse 30 und Brüsselgasse 31 anlässlich der Nikolaus- und Weihnachtsbescherung die Eltern der Böglinge, die Firmen A. Gerngroß und Franz Vogel größere Mengen Christbaumschmuck, Spielzeug und Zuckerwaren; Bankdirektor Wilhelm Spitzer anlässlich seiner Ziviltrauung 200.000 K; im Wege der Bezirksvertretungen für den 13. und 14. Bezirk für die Armen dieser Bezirke Georg

Pollat 1 Million Kronen, Paul Beskwar 250.000 K, die Sparkasse Rudolfsheim 470.000 K, Fischmann, Kinobesitzer, 70.000 K, der Ausschuss des Witwen- und Waisenfonds im 14. Bezirke 50.000 K, der Verein „Eiserneise“ 40.000 K, die Ortsgruppe 14 des Vereines „Die Flamme“ 20.000 K und ein ungenannt sein wollender Spender 15.000 K; der unter dem Decknamen „Wilhelm“ bekannte Wohltäter abermals für bedürftige und würdige Kinder der Knabenvolksschulen 10. Thavonatgasse 20 und Buchsbaumgasse 55 je eine größere Menge Schuhe und Wollgarnturen; Maximilian Paul-Schiff zugunsten der städtischen Sammlungen 12 Originalfederzeichnungen von Wiener Künstlern zu dem Werke „Bilderbogen für Schule und Haus“.

Der Verband österreichischer Banken und Bankiers in Wien hat für die Aktion zur Restaurierung des Stephansdomes 50 Millionen Kronen gewidmet, das Bundesministerium für Inneres und Unterricht hat für den gleichen Zweck einen Bundesbeitrag von 45 Millionen Kronen und die Niederösterreichische Landesregierung 1 Million Kronen in Aussicht gestellt.

3. Die Postnummern 2, 4, 6 bis 8, 10, 12 und 13 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Verfassung angenommen.

Berichterstatler B. B. Emmerling:

4. P. Z. 1582, P. 2. Für die Herstellung von Verteilungen, Hochspannungsfreileitungen und Hausanschlüssen sowie für die Errichtung von Transformatoranlagen im Wiener Leitungsnetze und im Ueberlandnetze der Elektrizitätswerke wird ein Sachkredit von 5.55 Milliarden Kronen genehmigt, von welchem 4.1 Milliarden Kronen auf Gruppe A/IV „Investitionen im Wiener Leitungsnetze“ und ein Betrag von 1.45 Milliarden Kronen auf Gruppe B/II „Investitionen im Ueberlandnetze“ des Wirtschaftsplanes für das Verwaltungsjahr 1923 verwiesen werden. Der für die Anschaffung der Materialien, welche sofort zu bestellen sein werden, erforderliche Betrag von rund 2.4 Milliarden Kronen ist vorläufig aus den Betriebsmitteln zu entnehmen und nach Maßgabe des im laufenden Jahre erfolgenden Einbaues dieser Materialien in den Leitungsnetzen aus dem genehmigten Gesamtsachkredite von 5.55 Milliarden Kronen rückzuerstatten.

Berichterstatler G. R. Grünfeld:

5. P. Z. 1503, P. 4. Die Mehrkosten für die Errichtung eines elektrischen Läutewerkes in der Leichenhalle für Nichtinfektiose auf dem Wiener Zentralfriedhofe im Betrage

von 11 Millionen Kronen, welche auf Ausgabrubrik 307/1, Post K, bedeckt erscheinen, werden nachträglich genehmigt.

Berichterstatter **GR. Kofrda:**

6. P. Z. 1532, P. 6. 1. Der Entwurf eines Uebereinkommens zwischen der Regierung und der Allgemeinen Depositenbank betreffend die weitere Uebertragung der Führung der Geschäfte der Wiener Vieh- und Fleischmarktkasse auf dem Zentralviehmarke in St. Marg und auf dem Wiener Kontumazmarke für die Zeit nach dem 28. Februar 1923 wird zustimmend zur Kenntnis genommen. 2. Der Entwurf eines Vertrages zwischen der Gemeinde Wien und der Allgemeinen Depositenbank betreffend die mietweise Ueberlassung von Räumlichkeiten in beiden genannten Marktanlagen an diese Bank für die Zwecke der Vieh- und Fleischmarktkasse wird mit der Abänderung genehmigt, daß die Ueberschrift des Vertrages zu lauten hat: „Vertrag, der zwischen der Gemeinde Wien auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom . . . P. Z. 1532, M. Abt. 42/ . . . und der Allgemeinen Depositenbank anlässlich der Vermietung von Räumlichkeiten auf dem Wiener Zentralviehmarke in St. Marg und in der Wiener Kontumazanlage für Zwecke der Wiener Vieh- und Fleischmarktkasse, sowie anlässlich des Abschlusses des Uebereinkommens zwischen der Bundesregierung und der Allgemeinen Depositenbank betreffend die Weiterführung der Geschäfte dieser Kasse abgeschlossen wurde wie folgt.“ 3. Die Gemeinde Wien stimmt zu, daß die Marktordnungen für beide Marktanlagen gemäß den Bestimmungen des im Punkte 1 erwähnten Uebereinkommens abgeändert und ergänzt werden. 4. Im Sinne des Anbotes der Allgemeinen Depositenbank vom 5. Februar 1923 erklärt gleichzeitig die Gemeinde Wien schon jetzt, daß sie im Jahre 1927 der Regierung gegenüber nicht das Einverständnis zur Auflösung des zwischen der Regierung und der Allgemeinen Depositenbank abgeschlossenen Uebereinkommens im Sinne des § 17 erteilen wird.

Berichterstatter **GR. Nachtnebel:**

7. P. Z. 1580, P. 7. Für die Unterstation Leopoldstadt der städtischen Elektrizitätswerke wird die Anschaffung und Aufstellung eines 1700 KW-Umformers samt allen erforderlichen Apparaten und Leitungen bewilligt und hiefür sowie für die erforderlichen baulichen Herstellungen ein Sachkredit von 1860 Millionen Kronen genehmigt, welcher unter Post A/3 des Wirtschaftsplanes pro 1923 bedeckt ist.

8. P. Z. 1585, P. 8. Die Anschaffung und Aufstellung einer Kohlenförderanlage mittels Transportbandes für den Tagbau I in Neufeld der Zillingdorfer Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft wird bewilligt und hiefür ein Sachkredit von 400 Millionen Kronen genehmigt, welcher aus den laufenden Betriebsmitteln zu decken ist.

Berichterstatter **GR. Reisinger:**

9. P. Z. 1576, P. 10. Die Abtragung des Schlepplgleises von der Sudrunstraße in den Ostbahnhof und die Wiederherstellung des früheren Zustandes wird auf Grund des vorgelegten Planes und Kostenvoranschlages genehmigt. Die Kosten per 36 Millionen Kronen sind aus Betriebsmitteln zu bedecken.

Berichterstatter **GR. Richter:**

10. P. Z. 979, P. 12. Der Firma Wilhelm Beek, Ges. m. b. H., wird als Erhaltungskostenbeitrag für die öffentlichen Biphorte für den Monat Dezember 1922 ein Betrag von 11,3 Millionen Kronen bewilligt. Zur Deckung dieses Betrages wird ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt, der auf Ausgabrubrik 512 „Öffentliche Bedürfnisanstalten und Biphorte“ des Voranschlages pro 1922 zu verrechnen ist.

Berichterstatter **GR. Schleifer:**

11. P. Z. 1504, P. 13. Zwischen der Gemeinde Wien und dem Lande Oberösterreich wird hinsichtlich der Aufnahme von Kindern aus Oberösterreich in die Wiener städtische Kinderheilanstalt Bad Hall nachstehendes neue Uebereinkommen getroffen:

1. Die Anzahl der von der Gemeinde Wien in der Kinderheilanstalt Bad Hall zu verpflegenden Kinder aus Oberösterreich wird wie bisher mit 122 Kindern jährlich mit zusammen 5990 Verpflegstagen bestimmt. 2. Das Land Oberösterreich zahlt für die Verpflegung dieser 122 Kinder die halben jeweiligen Verpflegskosten der allgemeinen Verpflegsklasse für Inländer. 3. Das Land Oberösterreich stellt der Anstalt den gesamten Bedarf an Jobbadewasser und Jobdrinckwasser unentgeltlich bei, und zwar mindestens in dem bisherigen Ausmaße. Eine Kürzung des Bezuges darf nur bei Wassermangel und höchstens in demselben Verhältnisse stattfinden, wie bei der Landeskuranstalt. 4. Das Uebereinkommen wird rückwirkend vom 1. Mai 1922 an geschlossen und ist beiderseitig jederzeit dreimonatig kündbar.

Berichterstatter **WB. Emmerling:**

12. P. Z. 1298, P. 1. Die gegenüber den bisher bewilligten Krediten von zusammen 240 Millionen Kronen veranschlagten Mehrkosten von 445 Millionen Kronen für den Kanalbau in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien einschließlich der Herstellung der Hauskanalananschlüsse und der Ausführung der elektrischen Anlage werden genehmigt und sind mit einem Teilbetrage von 45 Millionen Kronen aus dem hiefür vorgesehenen Investitionskredit des Jahres 1922, mit dem Restbetrage aus Betriebsmitteln des laufenden Jahres zu decken.

GR. Heinrich Schmid stellt den Antrag: „Die Mehrkosten für den Kanalbau im städtischen Lagerhause sind mit einem Teilbetrage von 45 Millionen Kronen aus dem Investitionskredite des Jahres 1922 zu bedecken, während der Rest von 400 Millionen Kronen teils aus dem Investitionskredite des Jahres 1923, teils aus Betriebsmitteln zu bestreiten ist.“

Der Antrag des **GR. Heinrich Schmid** wird abgelehnt. (Redner: **GR. Kunschak**.)

13. P. Z. 1583, P. 3. Für die Anschaffung von 36.000 Stück Elektrizitätszählern wird ein Sachkredit von 20 Milliarden Kronen genehmigt, welcher aus den Betriebsmitteln der städtischen Elektrizitätswerke zu decken ist.

GR. Heinrich Schmid beantragt: „Der Kredit von 20 Milliarden Kronen wird genehmigt; diese 20 Milliarden Kronen sollen teils aus dem Investitionskredite des Jahres 1923, teils aus den laufenden Betriebsmitteln, und zwar im Verhältnisse von 1:2 zu decken sein.“ (Abgelehnt.)

14. Wahl von 13 Mitgliedern des Ausschusses der Zentralparlase der Gemeinde Wien (**GR. Blum, Brocznyer, David, Hedorfer, Heizinger, Speiser, Reismann, Simon, Johann Wigmann, WB. Hoß, GR. Angermayer, Hengl und Rottler**) und von je drei Mitgliedern der Beiräte für die Zweiganstalten der Zentralparlase der Gemeinde Wien (2. Bezirk: Sigmund Fehsler, Alfred Karner, Karl Jung jun.; 3. Bezirk: Otto Eisinger, **GR. Kohl** und **Dr. Haas**; 4. Bezirk: Alfons Herrlein, Ernst Weihs jun., Karl Prinz; 5. Bezirk: Gustav Hirschfeld, Moriz Kneller, Regierungsrat Josef Sturm; 8. Bezirk: Heinrich Matinek, Frau **GR. Walter**, **GR. Preyer**; 10. Bezirk: **GR. Alt**, **GR. Hieb**, Johann Krist; 14. Bezirk: Johann Sauerborn, Adolf Zinram, Anton Machaczek; 16. Bezirk: Ludwig Petricek, Wilhelm Schnöpf, Emil Fackler; 17. Bezirk: **GR. Schön**, **GR. Wimmer**, Josef Grünbeck; 19. Bezirk: Alfred Pink, Josef Franz Schubert, Josef Oberzeller; 20. Bezirk: Alexander Berthold, Leon Selzer, Johann Kromus; 21. Bezirk: Karl Kirchner, Josef Türk, Franz Prantl).

Berichterstatter **GR. Hackl:**

15. P. Z. 1508, P. 5. Die in dem Gemeinderatsbeschlusse vom 5. Dezember 1919, P. Z. 21263, festgelegten Vertragsbestimmungen über die Regelung des Mietverhältnisses mit Gustav Heyel bezüglich der städtischen Realität 10. Katharinen-gasse 1, bleiben mit nachstehenden Änderungen aufrecht:

1. Die Vermietung gilt für den Betrieb des Speditionsgewerbes des Mieters im ulancemäßigen Umfange. Für eine anderweitige Verwendung der Mietobjekte oder eine Veräußerung durch andere Personen ist vorher die Zustimmung der Gemeinde einzuholen.

2. Eine Untervermietung der Objekte oder von Teilen derselben ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Gemeinde Wien gestattet.

3. Zur Sicherstellung der dem Mieter aus dem Vertrage erwachsenden Verpflichtungen hat derselbe eine Kaution in der Höhe des Jahreszinses in Form einer Bankgarantie zu geben.

4. Falls der Mieter den oben sub 1 bis 3 gestellten Bedingungen nicht nachkommt, mit der Bezahlung des Mietzinses oder mit den übrigen vertrag-

lichen Leistungen im Rückstande ist, ferner wenn er seiner Verpflichtung zur Instandhaltung der Mietobjekte trotz Aufforderung nicht nachkommt, ist die Gemeinde ermächtigt, sich ohneweiters aus der Kaution schablos zu halten und auch während der vereinbarten Mietdauer sofort mit einer halbjährigen Kündigung vorzugehen.

GR. Viber stellt den Antrag auf Rückverweisung des Referates, der abgelehnt wird.

Berichterstatter GR. Dr. Tandler:

16. P. Z. 1505, P. 16. 1. Der Betrieb der Lungenheilstätte „Steinklamm“ wird wegen der selbst mit unverhältnismäßig hohen Kosten auf die Dauer nicht zu behebenden baulichen Schäden, wegen der Unwirtschaftlichkeit der ganzen, nur provisorischen Anlagen und mit Rücksicht auf die ständige Hochwassergefahr mit 31. März 1923 eingestellt.

2. Der Magistrat wird beauftragt, mit diesem Zeitpunkte die Liquidierung des gesamten Betriebes (mit Ausnahme der Dekonomie) der Lungenheilstätte „Steinklamm“ durchzuführen und die notwendigen Maßnahmen zu treffen. Er wird ferner angewiesen, die Abtragung der baufälligen Objekte zu veranlassen und wegen Verwertung aller jener Baulichkeiten und Anlagen, welche weder jetzt, noch voraussichtlich in Zukunft für Zwecke der Gemeinde Wien in Betracht kommen, Vorschläge zu erstatten.

3. Als vorläufiger Ersatz für den durch die Betriebseinstellung der Heilstätte „Steinklamm“ entstehenden Ausfall von 240 Betten für Tuberkulose werden auf Grund der vorgelegten Uebereinkommen in den Lungenheilstätten „Enzenbach“ 54 Betten, „Hörgas“ 65 Betten, „Alland“ 6 Betten und „Grimmenstein“ 125 Betten, zusammen daher 250 Betten gemietet.

4. Die vorgelegten Entwürfe der bezüglichen Uebereinkommen mit dem Lande Steiermark (für die Heilstätten „Hörgas“ und „Enzenbach“), mit der gemeinnützigen Gesellschaft zur Führung der Heilanstalt „Alland“, Gesellschaft m. b. H. (für die Heilstätte „Alland“) und mit der österreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze“ (für die Heilstätten „Grimmenstein“) werden genehmigt.

5. Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, bei entsprechender finanzieller Beitragsleistung der hieran interessierten Krankensorgeorganisationen eine allen modernen Anforderungen entsprechende Lungenheilanstalt zu errichten und widmet zu diesem Zwecke den Betrag von 3 Milliarden Kronen.

Der Magistrat wird beauftragt, wegen Lösung der Platzfrage unter Bedachtnahme auf die in der Nähe der Lungenheilstätte „Steinklamm“ bereits zur Verfügung stehenden städtischen Gründe zu berichten und mit den diesfalls in Betracht kommenden Krankensorgeorganisationen wegen finanzieller Beitragsleistung Verhandlungen zu führen.

6. Auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen für das Verwaltungsjahr 1923 werden folgende Beträge verwiesen: a) 3 Milliarden Kronen für die Erbauung einer Tuberkuloseheilstätte; b) 1,2 Milliarden Kronen zur Deckung der der Gemeinde Wien anlässlich der Unterbringung von tuberkulös erkrankten Personen in Heilstätten, insbesondere in den Heilstätten „Enzenbach“, „Hörgas“, „Alland“ und „Grimmenstein“, erwachsenden Verpflegskosten, soweit diese nicht von den Pfleglingen hereingebracht werden können; c) 0,1 Milliarden Kronen zur Deckung der Verpflegskosten für die Unterbringung von tuberkulös gefährdeten Kindern in Heilstätten, soweit diese nicht von den alimentationspflichtigen Angehörigen hereingebracht werden können.

Berichterstatter GR. Hausnig:

17. P. Z. 1577, P. 9. Ein Nachtragskredit von 262 Millionen Kronen, bedeckt in den laufenden Betriebsmitteln für 1923, für die Errichtung eines Benzollagers im Gaswerke Leopoldau wird genehmigt.

GR. Breuer beantragt: „Der Nachtragskredit von 262 Millionen Kronen ist zum Teile aus den Investitionskrediten des Jahres 1923, zum Teile aus den laufenden Betriebsmitteln zu decken.“ (Abgelehnt.)

Berichterstatter GR. Reisinger:

18. P. Z. 1581, P. 11. 1. Für den Umbau von zehn Hochspannungsschaltfeldern für einen Teil der in die Unterstation 2. Obere Augartenstraße 16 einmündenden Hochspannungslabel wird ein Sachkredit von 500 Millionen Kronen genehmigt, welcher aus den Betriebsmitteln der städtischen Elektrizitätswerke zu decken ist. 2. Für den Umbau der Hochspannungsschaltanlage der Unterstation Rudolfsheim, 14. Nobilgasse 31/33, wird ein Sachkredit von 440 Millionen Kronen genehmigt, welcher aus den Betriebsmitteln der städtischen Elektrizitätswerke zu decken ist.

GR. Breuer stellt den Antrag: „1. Der Nachtragskredit von 500 Millionen Kronen für die Unterstation Leopoldstadt wird bewilligt und ist zum Teile aus dem Investitionskredite, zum Teile aus den Betriebsmitteln zu decken. 2. Der Sachkredit von 400 Millionen Kronen für die Unterstation Rudolfsheim wird bewilligt. Die Bedeckung hat zum Teile aus dem Investitionskredite, zum Teile aus den Betriebsmitteln zu erfolgen.“ (Abgelehnt.)

Berichterstatter GR. Schön:

19. P. Z. 1509, P. 14. 1. Der Firma G. Barth & Komp., 4. Suttnerplatz 10, wird gestattet, die gemäß § 1 des Mietvertrages lediglich für Musterlager für Gewerbe und Industrien errichteten Ausstellungshallen im 4. Bezirke auf dem Karlsplatz auch als Geschäfts- und Bureaulokale zu verwenden, beziehungsweise in Submiete zu vergeben. 2. Der zwischen der Gemeinde Wien und der Firma G. Barth & Komp. abgeschlossene Mietvertrag wird in den §§ 7 und 8/wie folgt abgeändert: Der Absatz 1 des § 7 hat zu lauten: „Die fertiggestellten Gebäude und Anlagen gehen mit dem Tage der Ertteilung des Benützungskonenses in das Eigentum der Gemeinde Wien über und werden von diesem Tage an der offenen Handelsgesellschaft G. Barth & Komp. auf die Dauer von sieben Jahren überlassen.“ Die Absätze a) und b) des § 8 haben zu lauten: „a) einen fixen Betrag von vier Millionen Kronen; b) 10 Prozent der Bruttoeinnahme aus den Platzmieten nach Abzug einer den Bauaufwand binnen fünf Jahren tilgenden Amortisationsquote, mindestens aber 6 Millionen Kronen.“

GR. Viber stellt einen Vertagungsantrag, der abgelehnt wird.

Berichterstatterin Frau GR. Seidel:

20. P. Z. 310, P. 15. Die Leitung der Erziehungsanstalt „Eggenburg“ wird ermächtigt, die zum Abstoße bestimmten zwei gebrauchsunfähigen Wirtschaftspferde um den Betrag von 3 Millionen Kronen zu verkaufen und die im Gutachten des Amtstierarztes von Eggenburg vom 8. Jänner 1923 näher bezeichneten zwei Gebrauchspferde um den Betrag von 11 Millionen Kronen anzukaufen. (Redner: GR. Huber.)

Nach den Ausführungen des Berichterstatters GR. Reisinger zum Geschäftsstücke P. Z. 1581 übernimmt VB. Hof den Vorsitz und behält ihn bis zum Schlusse der Sitzung bei.

Die Sitzung wird um 6 Uhr 34 Minuten abends geschlossen.

Anfragen und Antworten.

Antwort des Bürgermeisters zur Anfrage 3 des GR. Erntner:

Die Gemeinde Wien muß nach wie vor an dem Standpunkte festhalten, daß jede Entschädigung von Kriegsbeschädigten, also auch die Entschädigung städtischer Kriegsbeschädigter Angestellter, ausschließlich Sache des Bundes ist. Wie sehr die Gemeinde im Rechte war, an diesem Standpunkte festzuhalten, beweist der Umstand, daß seither in der siebenten Novelle des Invalidenentschädigungsgesetzes bestimmt wurde, daß jenen Angestellten, welche als Bundesangestellte nach dem Gesetze vom 27. Jänner 1921, B.-G.-Bl. Nr. 90, oder als sonstige Angestellte durch eine analoge Anwendung dieses Gesetzes seitens ihrer Dienstgeber eine begünstigte Anrechnung der Militärdienstzeit erfahren haben, die Invalidenrente einschließlich des Rentenzuschusses und der Teuerungszulage um die Hälfte zu

kürzen ist. Sonach würden nicht nur die Angestellten die von ihnen angestrebten Vorteile sogleich mit einem Verluste ihrer halben Ansprüche aus dem Invalidenentschädigungsgesetze bezahlen, sondern es würde auch die Gemeinde Wien die Leistungen, die heute vom Bunde auf Grund des Invalidenentschädigungsgesetzes zu tragen sind, zur Hälfte zu eigenen Lasten übernehmen.

Bei der heutigen Wirtschaftslage — die Gemeinde Wien hat budgetmäßig einen unbedeckten Abgang von 45 Milliarden Kronen, der durch personalpolitische Sparmaßnahmen gedeckt werden soll — und bei der durch das Wiederaufbaugesetz gegebenen finanziellen Auseinandersetzung zwischen dem Bunde und der Gemeinde Wien wäre eine solche Uebernahme einer den Bund treffenden Last nicht nur unverständlich, sondern auch gegenüber der gesamten Angestelltenchaft nicht zu verantworten, weil sie den budgetmäßig ungedeckten Betrag vergrößern und damit die personalpolitischen Sparmaßnahmen naturgemäß verschärfen müßte.

Die Gemeinde Wien hat bei allen Abbaumaßnahmen auf die kriegsbeschädigten Angestellten tunlichst Rücksicht genommen und hiemit das für ihren Verzicht in dieser Sache Mögliche getan.

Anfrage 5. **WR. Dr. Schwarz-Siller** an den Bürgermeister:

Zeitungs Nachrichten zufolge beabsichtigt die Regierung, in ungefähr sechs Wochen die Warenumsatzsteuer einzuführen. Die Einführung dieser Steuer würde zweifellos eine allgemeine Verteuerung aller Erzeugnisse und mittelbar wohl auch eine Erschwerung und Verminderung der industriellen, gewerblichen und kaufmännischen Tätigkeit bedeuten. Ob während einer so schweren wirtschaftlichen Krise, wie die gegenwärtige es ist, ob in einer Zeit des neuerlich ansteigenden Index, ob in einer Periode der immer mehr anschwellenden Arbeitslosigkeit die Einführung einer Warenumsatzsteuer, welche überdies noch als Phasensteuer konstruiert ist, rätlich erscheint und erstlich noch als ein Element der Wiederaufbau- und Sanierungskaktion bezeichnet werden kann, ist wohl mehr als fraglich. Auch die Delegierten des Völkerbundes würden begreifen, wenn man nicht den gegenwärtigen Zeitpunkt zur Einführung einer derartigen Steuer wählen würde.

Ich richte daher an den Herrn Bürgermeister die Anfrage, ob er nicht geneigt wäre, mit Rücksicht auf die großen Gefahren, welche die Einführung der Warenumsatzsteuer im gegenwärtigen Augenblicke für die Privatwirtschaft wie für die Wirtschaft der öffentlichen Körperschaften heraufbeschwören würde, an die Regierung das Ersuchen zu stellen, mit der Einführung der Warenumsatzsteuer noch zu warten und dieses Ersuchen in Form einer Resolution durch den Wiener Gemeinderat beschließen zu lassen.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 16. Februar 1923.

Vorsitzender: **WB. Hof.**

P. 3. 1240. Den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ottakring Obchmeistern **Karl Sitara** und **Rudolf Pangraz** wird für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungsdienste der Dank und die Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

Stadtjenat.

Bericht

über die Sitzung vom 6. Februar 1923.

Vorsitzender: **Hgm. Neumann.**

Anwesende: Die **WB. Emmerling** und **Hof** und die **StRe. Breitner, Koldra, Kunschak, Dr. Alma Mozko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler** und **Weber**, ferner **Mag. Dior, Dr. Hartl.**

Beigezogen: **Ob. Mag. R. Schwarz.**

Schriftführer: **Blonsadj. Vandertshammer.**

Berichterstatter **WB. Emmerling:**

(P. 3. 1287, G.W. 379.) In der Woche vom 7. bis 13. Februar 1923 wird der Gaspreis mit 1968 K 5 h per Kubikmeter und der Durchschnittspreis für diesen Ableitungsschritt unter Berücksichtigung der Wasserkraftabgabe mit 2000 K per Kubikmeter festgesetzt.

(P. 3. 1288, G.W. 4.) Für den in der Zeit vom 7. bis 13. Februar 1923 abgelesenen Strom wird der Strompreis für Beleuchtungszwecke mit 378 K 60 h pro Hektowattstunde und für Kraft- und alle übrigen Zwecke mit 246 K 9 h pro Hektowattstunde festgesetzt.

Berichterstatter **StR. Breitner:**

(P. 3. 1172, M. Abt. 5, 23.) Dem Wiener Tierchutzvereine werden zum Zwecke der Ausgabe an arme, würdige Hundebesitzer außer den bereits angewiesenen 2500 Stück noch weitere 1500 Stück Hundemarken zum ermäßigten Preise von je 5000 K überlassen.

Berichterstatter **StR. Prof. Dr. Tandler:**

(P. 3. 1228, M. Abt. 13, 4022.) Die in der Krankenanstalt der Stadt Wien in Lainz vom Februar bis Dezember 1921 aufgelaufenen Kosten für die Verpflegung jener Patienten, die noch im Laufe des Jahres 1920 in die Anstalt aufgenommen wurden und deren Verpflegung über den 1. Jänner 1921 hinausreichte, sind im Betrage von 1,778.700 K der Krankenanstalt flüssig zu machen. (Als Landesreg.)

Die von den nachbenannten allgemeinen öffentlichen Krankenanstalten für die angegebene Zeit aufgerechneten Krankenverpflegungskosten werden in der vom Magistrate beantragten Höhe der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt:

(P. 3. 1277, M. Abt. 13, 198) Sophienspitalstiftung für den Monat Dezember 1922;

(P. 3. 1275, M. Abt. 13/V, 3344) Krankenhaus der Stadt Wien für den Monat Juli 1922;

(P. 3. 1276, M. Abt. 13, 3455) Elisabethspital für den Monat Oktober 1922;

(P. 3. 1280, M. Abt. 13/V, 2969) Wiener allgemeines Krankenhaus für den Monat April 1922;

(P. 3. 1229, M. Abt. 13/V, 313) Krankenanstalt Braunau am Inn für das vierte Quartal 1922. (Als Landesreg.)

(P. 3. 1274, M. Abt. 13, 3765/22.) Die von der niederösterreichischen Landeszwangsarbeits- und Besserungsanstalt Kornenburg für das dritte Vierteljahr 1922 aufgerechneten Verpflegungskosten für nach Wien zuständige Korrigenden und Zwänglinge in der Höhe von 28.233 664 K sind anzuweisen. (Als Landesreg.)

(P. 3. 1231, M. Abt. 13, 274.) Vom Tage der Verkautbarung der Rundmachung angefangen werden die Verpflegungsgebühren in den Wiener öffentlichen Fonds-Krankenanstalten und im Krankenhause der Stadt Wien in Lainz mit 30.000 K für die allgemeine Verpflegungsklasse, mit 60.000 K für die 2. Verpflegungsklasse und mit 90.000 K für die 1. Verpflegungsklasse festgesetzt. (Als Landesreg.)

Berichterstatter **WB. Emmerling:**

(P. 3. 1299, G.W. 48050/22.) Der Verkauf von elf Schreibmaschinen aus den Beständen der Bagerhäuser um den Betrag von 267 Millionen Kronen wird genehmigt.

(P. 3. 1300, G.W. 24.) Die an **Josefine Schwarz** zur Auszahlung kommende Leibrente wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1923 bis auf weiteres ohne Anerkennung einer Verpflichtung hiezu und gegen jederzeitigen Widerruf, beziehungsweise unter dem Vorbehalte, dieselbe einer etwaigen Geldwertsteigerung entsprechend abzubauen, von 30.000 K pro Monat auf 300.000 K pro Monat erhöht; die Einrechnung in etwaige künftige Erhöhungen im Sinne des Punktes 7 des Vertrages der städtischen Leihenbestattung mit **Josefine Schwarz** vom 31. Jänner 1922 wird vorbehalten.

(P. 3. 1289, G.W. 5561.) Die in den Magazinen der städtischen Elektrizitätswerke angesammelten Almetallvorräte im ungefähren Ausmaße von zirka 120.000 kg werden der Firma **Josef Kratauer & Söhne** zu den angebotenen Preisen ab Lagerort überlassen.

(P. 3. 1293, Str. B. 1961/22.) Die der Wirtschaftsgenossenschaft der Bediensteten der Gemeinde Wien zur Benützung über-

ebenen Einrichtungsgegenstände der ehemaligen Verpflegsstelle der städtischen Straßenbahnen werden an diese Genossenschaft um den Betrag von 20 Millionen Kronen verkauft.

Berichterstatter StR. Speiser:

Folgende Angestellte werden mit dem beigefügten jährlichen Ruhegenuß in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 1234, M. Abt. 2, 992) Straßenarbeiter Franz Horth (14.850 K);

(P. Z. 1235, M. Abt. 2, 138) Wasserleitungsoberaufscher Josef Anaurol (61.603 K);

(P. Z. 1236, M. Abt. 2, 517) Gartenarbeiter Julius Kirchsreiger (40.014 K);

(P. Z. 1237, M. Abt. 2, 516) Gartenarbeiter Florian Neumaier (25.304 K).

(P. Z. 1261, G. B. 5621.) Den bei den städtischen Elektrizitätswerken mit der Einhebung der Vorauszahlungen betraut gewesenen Inlassorganen wird eine Remuneration bewilligt, die für Kassiere und Zählerableser mit je 200.000 K und für die übrigen Angestellten und Bediensteten mit je 150.000 K festgesetzt wird.

(P. Z. 1259, G. B. sine.) Dem Betriebsbeamten Rudolf Hierländer kann die zur Ausübung seines Mandates als Mitglied der Kammer für Arbeiter und Angestellte notwendige Freiheit vom Dienste von Fall zu Fall über begründetes Ansuchen von seinem unmittelbaren Vorstande (Werksleitung) gewährt werden.

(P. Z. 1262, G. B. 545.) Die nachbenannten, in die Bezugsgruppe 6 des Gehaltschemas eingereichten Angestellten der städtischen Elektrizitätswerke werden mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1921 wie folgt befördert: Alfred Raurel in die 8. Stufe mit dem Anfallstermine 1. April 1921, Albert Wille in die 8. Stufe mit dem Anfallstermine 1. August 1921, Emil Borowizla in die 12. Stufe mit dem Anfallstermine 1. August 1920 und Karl Rambausel in die 10. Stufe mit dem Anfallstermine 1. Jänner 1920.

(P. Z. 1256, Str. B. 538.) Den von ihrer Direktion namhaftgemachten Bediensteten der städtischen Straßenbahnen wird für die nach § 44 der Dienstordnung gebührende Abfertigung die Berechnung einzelner Monate ausnahmsweise zugestanden, wenn sich das Ausmaß des letzten Dienstjahres mindestens über sechs Monate erstreckt. Die diesbezügliche Bestimmung des § 44 lit. c der Dienstordnung wird im übrigen hiedurch nicht berührt, und vorliegende Ausnahme darauf nicht als Berufungsfall dienen.

(P. Z. 1255, Str. B. 144.) Zu Inspektoren werden mit dem Range vom Tage der Beschlußfassung befördert: Ing. Johann Schinnerer in die 3. Stufe der 10. Bezugsgruppe, das ist 179.760 K Gehalt und Ferdinand Smoboda in die 1. Stufe der 10. Bezugsgruppe, das ist 151.440 K Gehalt.

(P. Z. 1280, M. Abt. 1, 1292.) Die Entlohnung für die Erteilung des Handfertigkeits(Werkstätten)unterrichtes wird mit Wirksamkeit vom Beginne des Schuljahres 1922/23 bis auf weiteres in nachstehender Weise festgesetzt: 1. An allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, an denen der Werkstättenunterricht als Freigegegenstand eingeführt ist oder künftig eingeführt werden wird, nach den jeweils für die Erteilung des Unterrichtes in Freigegegenständen geltenden Ansätzen. 2. Insoweit er als Pflichtgegenstand eingeführt ist oder künftig eingeführt werden wird und die Lehrverpflichtung nicht überschritten wird, gebührt keine besondere Entlohnung; im Falle der Ueberschreitung der Lehrverpflichtung gebührt das jeweilige Ausmaß der Ueberstundenentlohnung, und zwar an den allgemeinen Volksschulen nach Maßgabe der Ueberstundenentlohnung für Volksschulen, für den Unterricht an Bürgers-, Sonder- und Taubstummenschulen sowie an der Blindenabteilung nach dem für Bürgerschulen festgesetzten Ausmaße. Zur Deckung des für das Jahr 1922 sich ergebenden Mehrersfordernisses im Betrage von 3,8 Millionen Kronen wird ein Zuschußkredit in dieser Höhe zur Ausgabrubrik 106/2 genehmigt.

(P. Z. 1288, M. Abt. 2, 16265/22.) Das Ansuchen des pensionierten Marktamtskommissärs Karl Hofer um Gewährung einer besonderen Personalzulage zu dem bereits bewilligten Ruhegenuß wird mangels entsprechender Voraussetzungen abgelehnt.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Schwarz:

(P. Z. 1269, M. Abt. 4, 515.) Der vorgelegte Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Gesetzes vom 29. Dezember 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 123, womit die Gesetze vom 4. August 1920, niederösterreichisches L.-G.- und V.-Bl. Nr. 724, vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 13/22 und vom 29. August 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 138, betreffend die Einhebung einer Konzessionsabgabe hinsichtlich der Abgabejäge und anderer Bestimmungen abgeändert wurden, wird genehmigt.

(Als Landesreg.)

Folgende Geschäftsküde werden dem Gemeinderate, beziehungsweise Landtage vorgelegt:

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 1273, M. Abt. 28, 729.) Verkauf alter Pflastersteine.

(P. Z. 1232, M. Abt. 18, 141.) Baulinienabänderung in der Schönbrunner Allee im 12. Bezirke.

(P. Z. 1233, M. Abt. 31, 1488.) Neubau eines Hauptunratskanales in der unbenannten Gasse zwischen Scheunen- und Debenburger Straße in Groß-Feblersdorf.

Berichterstatter B. Emmerling:

(P. Z. 1292, Dr. R. Gew. Zill. 5023.) Einbau von fünf Wohnungen in die Konsumbarade der Braunkohlengewerkschaft Zillingdorf.

(P. Z. 1294, Str. B. 243.) Errichtung eines Ambulatoriums für Haut- und Geschlechtskranke in der Station Augartenbrücke.

(P. Z. 1290, G. B. 4822.) Uebereinkommen mit der Gemeinde Baden über den Bezug von Trint- und Kuzwasser aus dem Wasserwerke Ebenfurth.

(P. Z. 1291, G. B. 608.) Ausbau des Etonomiferraumes der Zentrale Engerthstraße.

(P. Z. 1296, Bgh. 145.) Anschaffung einer Laufgewichtsbürdenwaage für den Speicher Zwischenbrüden.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 1267, M. Abt. 4, 418.) Gesetzesvorlage betreffend die Aufnahme eines Anlehens von 114 Milliarden Kronen.

(P. Z. 1265, M. Abt. 4, 418.) Kosten der Drucklegung der 5prozentigen zehnjährigen Schatzscheine vom Jahre 1922.

(P. Z. 1266, M. Abt. 4, 517.) Einmalige Ehrengabe für den Uhrmacher Josef Nicolaus.

(P. Z. 1264, M. Abt. 4, 3205.) Kosten der Drucklegung und Einführung der 5prozentigen Wiener Investitionsanleihe vom Jahre 1922.

(P. Z. 1270, M. Abt. 4, —.) Aufnahme einer Wohnbauanleihe von 10 Milliarden Kronen.

(P. Z. 1271, M. Abt. 4, 591.) Gesetzesvorlage betreffend die Aufnahme eines Wohnbauanlehens.

(P. Z. 1268, M. Abt. 4, 516.) Gesetzesvorlage betreffend die Abänderung des Fürsorgeabgabegesetzes.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 1281, M. Abt. 1, 37.) Aenderung der Satzungen der Krankensfürsorgeanstalt.

Ueber Antrag des StR. Dr. Tandler ist im ersten und zweiten Punkte des § 7 zu streichen: „und, sobald Fachangelegenheiten zur Beratung stehen“; am Schlusse dieser beiden Sätze hat es zu lauten: „soferne nicht ihre persönlichen Angelegenheiten zur Beratung stehen“.

(P. Z. 874, M. Abt. 1, 50.) Bezugsauszahlung an die aktiven Angestellten am 31. Jänner 1923.

(P. Z. 1279, Kontr. A. 501.) Abänderung des Beschlusses betreffend die Schaffung einer eigenen Standesgruppe der Kontrollamtsbeamten.

(P. Z. 1278, M. Abt. 13 a, 2504.) Festsetzung der Entschädigung für die vertragsmäßig bestellten Totengräber in den Wiener Gemeindefriedhöfen.

(P. Z. 1143.) Entschädigung für die Mitglieder der Abrechnungskommission für Wien und Niederösterreich und der Kommission zur Liquidierung der niederösterreichischen Landeshypothekenanstalt.

Bericht

über die Sitzung vom 9. Februar 1923.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

Anwesende: Die BB. Emmerling und Hoß und die StRr. Breitner, Kotrda, Dr. Alma Mokfo, Richter, Siegel, Speiser, Prof. Dr. Tandler, ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Dions. Adj. Vanderts Hammer.

Berichterstatter StR. Siegel:

Folgendes Geschäftsstück wird dem Gemeinderate vorgelegt:

(P. 3. 1502, B.D. 286.) Fortsetzung des mit Gemeinderatsbeschluss vom 1. Februar 1923, P. 3. 964, genehmigten Bauprogrammes der Gemeinde Wien für das Jahr 1923.

Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.**Bericht**

über die Sitzung vom 5. Februar 1923.

Vorsitzende: Die StRr. Täubler und Skaret.

Amtsf. StR.: Speiser.

Anwesende: Die StRr. Luise Appelfeld, Gröbner, Grünwald, Klimes, Pokorny, Rummelhardt, Gabriele Walter, ferner die Mag. StRr. Dr. Kierer und Bod.

Entschuldigt: StR. Doppler.

Schriftführer: Mag. Koar. Dr. Honigmann.

StR. Täubler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. 147, M. Abt. 48, 44.) Das den vortragenden Lehrkräften am Pädagogischen Institute in Wien zukommende Honorar wird bis auf weiteres mit 40.000 K für jede tatsächlich abgehaltene Vorlesungsstunde festgesetzt.

(P. 170, M. Abt. 31, 150.) Die Bezüge der Arbeiter bei der im Eigenbetriebe der Gemeinde Wien durchgeführten Räumung der Hauptsammelkanäle werden für die Zeit ab 15. Jänner 1923 auf nachstehende Beträge herabgesetzt: Oberer Kanalarbeiter wöchentlich 279.000 K, unterer Kanalarbeiter 304.000 K, Pauschalentlohnung für Schwelleneinbau wöchentlich 50.000 K, Entlohnung für leichte Tagarbeiten pro Stunde 4000 K.

(P. 198, BauD. 223.) Dem für die Wiederherstellungsarbeiten im eingewölbten Schreiberbache im 19. Bezirke zu bestellenden städtischen Bauführer wird eine Tagesgebühr (Bauzulage) im Ausmaße von einer Ueberstundengebühr und einer Wegegebühr bewilligt.

(P. 199, BauD. 224.) Dem für die Ueberwachung der Kanalsohleninstandsetzung in der Verchenfelder Straße im 7. Bezirke zu bestellenden städtischen Bauführer wird eine Tagesgebühr (Bauzulage) im Ausmaße von einer Ueberstundengebühr und einer Wegegebühr bewilligt.

(P. 201, M. Abt. 2, 16101/22.) Zur Anrechnung von Dienstjahren für die Volksschullehrer Franz Kroller, Franz Wals, Friedrich Jirkowsky und Hugo Höfer aus dem Titel der Invalidität zu ihrer tatsächlichen Dienstzeit gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 27. Jänner 1921, B.-G.-Bl. Nr. 90, wird die Zustimmung verweigert.

(P. 189, M. Abt. 2, 983.) Bei gleichzeitiger Unterstellung unter die allgemeine Dienstordnung für die städtischen Angestellten werden die bisher im Kollektivvertrage stehenden Bediensteten des städtischen Fuhrwerksbetriebes Matthias Eckertorfer, Anton Mayer und Rudolf Smrz als Fuhrhofaufseher in die Gruppe VI eingereiht mit dem Range vom 23. August, beziehungsweise 26. Oktober, beziehungsweise 10. Juni 1922.

(P. 182, M. Abt. 2, 7722/22.) Der Gärtnergehilfe des Pflanzhofes Anton Wettschnil wird der allgemeinen Dienstordnung unterstellt.

(P. 184, M. Abt. 2, 656.) Zur Herabsetzung der Lehrberpflichtung des Bürgerschullehrers Franz Tichl wird die Zustimmung verweigert.

(P. 136, M. Abt. 1, 42.) Die nachfolgenden Remunerationen werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1923 bis auf weiteres auf nachstehendes Ausmaß erhöht: Jährliche Remunerationen der für Bürgerschulen oder Spezialschulen nicht geprüften, aber an solchen verwendeten Lehrpersonen a) allgemein 360.200 K, b) Religionsunterricht 120.100 K, c) Handarbeitsunterricht 100.100 K. Remunerationen für den Handarbeitsunterricht (ohne gleichzeitigen Fach- oder Klassenunterricht mit weniger als zwölf Wochenstunden) jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde 120.120 K. Remuneration für den Religionsunterricht (jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde) a) nach § 2, lit. b, a) an Bürgerschulen 168.120 K, b) an Volksschulen 144.120 K plus 50 Prozent Teuerungszulage, b) nach § 2, lit. c, wie a) ohne Teuerungszulage. Remuneration für Freigegenstände (jährlich für jede Unterrichtsstunde) bei einer Dienstzeit bis zu 5 Jahren 200.160 K, von 5 bis 10 Jahren 240.120 K, von 10 bis 15 Jahren 280.200 K, von 15 bis 20 Jahren 320.160 K, von mehr als 20 Jahren 360.240 K. Ueberstundenremuneration (jährlich für jede wöchentliche Ueberstunde) a) an Bürgerschulen a) Handarbeitsunterricht 112.100 K, b) sonstiger Fach- oder Klassenunterricht 168.100 K, c) Freigegenstände 167.100 K, b) an Volksschulen 134.500 K. Ueberstundenremuneration (jährlich für jede Ueberklasse) 58.400 K. Remuneration der an tschechischen Schulen wirkenden Lehrpersonen monatlich a) Leiter 140.070 K, b) übrige Lehrkräfte 100.060 K.

(P. 188, M. Abt. 2, 844.) Für das Verwaltungsjahr 1922 wird zur Ausgabe rubrik 106/14 „Amtsauswandgebühren der Bezirksschulinspektoren“ ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 2.532.000 K bewilligt.

Nachstehende Ansuchen um Klassenförderung werden genehmigt:

(P. 134, M. Abt. 2, 16164/22) Franz Bauer, Volksschullehrer, 6. Bezugsklasse, 16. September 1922;

(P. 135, M. Abt. 2, 547) Elisabeth Binder, definitive Reinigungsfrau, 8. Bezugsklasse, 5. November 1923;

(P. 141, M. Abt. 2, 318) Alois Sticha, Obertelegraphenmeister, 4. Bezugsklasse, 10. September 1922;

(P. 142, M. Abt. 2, 372) Hermine Krucala, definitive Kindergärtnerin, 6. Bezugsklasse, 1. Mai 1922;

(P. 143, M. Abt. 2, 439) Alois Niedermayer, Beamter des Kanzleihilfsdienstes, 7. Bezugsklasse, 15. Jänner 1923;

(P. 144, M. Abt. 2, 443) Josefa Maninger, definitive Kindergärtnerin, 7. Bezugsklasse, 6. März 1922;

(P. 148, M. Abt. 2, 16394/22) Franz Greger, Straßenarbeiter, 8. Bezugsklasse, 17. November 1922;

(P. 149, M. Abt. 2, 777) Gustav Zoberberg, Marktauffeher, 7. Bezugsklasse, 14. Jänner 1923;

(P. 150, M. Abt. 2, 563) Leopold Frisch, definitiver Straßenarbeiter, 7. Bezugsklasse, 27. August 1922;

(P. 151, M. Abt. 2, 579) Franz Freiber, Straßenarbeiter, 8. Bezugsklasse, 28. November 1922;

(P. 152, M. Abt. 2, 658) Gustav Babuzla, Gärtnergehilfe, 6. Bezugsklasse, 26. Dezember 1922;

(P. 153, M. Abt. 2, 671) Magdalena Hoenisch, Beamtin des Kanzleihilfsdienstes, 8. Bezugsklasse, 16. Jänner 1923;

(P. 154, M. Abt. 2, 679) Johann Viderhaus, Marktauffeher, 7. Bezugsklasse, 14. Jänner 1923;

(P. 155, M. Abt. 2, 681) Stephan Macha, technischer Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 25. Dezember 1922;

(P. 156, M. Abt. 2, 773) Gottfried Schottner, Ingenieur, Bauadjunkt, 6. Bezugsklasse, 21. Jänner 1923;

(P. 157, M. Abt. 2, 857) Franz Camse, ehemaliger Landesrechnungsrat, 4. Bezugsklasse, 11. Jänner 1923;

- (Z. 158, M. Abt. 2, 360) Franz Bernaschek, Beamter des Kanzlei-
hilfsdienstes, 6. Bezugsklasse, 11. Jänner 1923;
(Z. 159, M. Abt. 2, 255) Johann Hudl, Beamter des Kanzlei-
hilfsdienstes, 6. Bezugsklasse, 12. Jänner 1923;
(Z. 160, M. Abt. 2, 707) Alfred Wroblewski, Ing., Bau-
oberkommisär, 4. Bezugsklasse, 20. Dezember 1922;
(Z. 168, M. Abt. 2, 706) Hermann Wallner, Gärtnergehilfe,
7. Bezugsklasse, 15. November 1922;
(Z. 171, M. Abt. 2, 14054/22) Franz Wais, Amtsgehilfe,
6. Bezugsklasse, 17. September 1922;
(Z. 176, M. Abt. 2, 960) Johann Lanek, Amtsgehilfe,
6. Bezugsklasse, 15. Oktober 1922;
(Z. 177, M. Abt. 2, 874) Karl Schmidt, prob. Kanzlei-
hilfskraft, 7. Bezugsklasse, 12. Oktober 1922;
(Z. 178, M. Abt. 2, 863) Kohlheimer, Hausarbeiterin,
7. Bezugsklasse, 10. Jänner 1923;
(Z. 179, M. Abt. 2, 753) Theobald Brandmayer, 5. Bezugs-
klasse, 15. Jänner 1923;
(Z. 180, M. Abt. 2, 670) Josef Hollinek, Amtsgehilfe,
7. Bezugsklasse, 24. Jänner 1923;
(Z. 186, M. Abt. 2, 16408/22) Ferdinand Hamer, Faktor
der lith. Presse, 6. Bezugsklasse, 17. Jänner 1923;
(Z. 191, M. Abt. 2, 17314) Josef Seifert, Kraftwagenlenker,
8. Bezugsklasse, 21. Dezember 1922;
(Z. 192, M. Abt. 2, 667) Eleonore Gabauer, Amtsbotin,
8. Bezugsklasse, 11. September 1922;
(Z. 193, M. Abt. 2, 677) Dr. Rudolf Knespel, städtischer
Arzt, 5. Bezugsklasse, 15. Dezember 1922;
(Z. 203, M. Abt. 2, 765) Ernst Pawlik, Oberoffizial,
5. Bezugsklasse, 13. Jänner 1923;
(Z. 204, M. Abt. 2, 276) Josef Wasel, Oberoffizial, 5. Bezugs-
klasse, 11. August 1922;
(Z. 205, M. Abt. 2, 444) Johann Schelbaum, Hilfsbeamter
der Leichenbestattung, 7. Bezugsklasse, 25. Jänner 1923;
(Z. 206, M. Abt. 2, 879) Josef Wolf, technischer Ober-
revident, 4. Bezugsklasse, 28. Jänner 1923;
(Z. 207, M. Abt. 2, 129) Ludwig Jahn, Oberoffizial,
5. Bezugsklasse, 1. Jänner 1923;
(Z. 224, M. Abt. 2, 1300/22) Ing. Albert Nowak, Bau-
adjunkt, 6. Bezugsklasse, 21. Jänner 1923;
(Z. 223, M. Abt. 2, 859) Dr. Hans Fröhlich, städtischer
Oberarzt, 3. Bezugsklasse, 14. Jänner 1923;
(Z. 222, M. Abt. 2, 1211) Marie Bauer, geb. Navratil,
Beamtin des Kanzlei-
hilfsdienstes, 8. Bezugsklasse, 19. Dezember
1922;
(Z. 221, M. Abt. 2, 1237) Ing. Theodor Jacobi, Bauinspektor,
6. Bezugsklasse, 22. Jänner 1923;
(Z. 220, M. Abt. 2, 1219) Josef Englich, Maurer, 8. Bezugs-
klasse, 7. November 1922;
(Z. 219, M. Abt. 2, 1250) Richard Marschall, Geometer-
assistent, 7. Bezugsklasse, 21. Jänner 1923;
(Z. 218, M. Abt. 2, 1243) Karl Knapp, Geometerassistent,
7. Bezugsklasse, 21. Jänner 1923;
(Z. 217, M. Abt. 2, 1260) Julius Petrolb, Ingenieur,
6. Bezugsklasse, 23. Jänner 1923.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen werden
genehmigt:

- (Z. 137, M. Abt. 2, 196) Josefina Pertl, Straßenarbeiters-
witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 15.930 K und Er-
ziehungsbeiträge für die Kinder Johann und Josefina im Jahres-
betrage von je 3186 K;
(Z. 138, M. Abt. 2, 195) Josefa Maly, städtische Arbeiters-
witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 20.250 K;
(Z. 139, M. Abt. 2, 140) Theresie Walter, Rechnungsrats-
witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 64.800 K;
(Z. 162, M. Abt. 2, 15270/22) Marie Böhmbofler, Stein-
hauerarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 17.856 K;
(Z. 163, M. Abt. 2, 17059/22) Josefina Berger, Amtsgehilfens-
witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 31.860 K;

- (Z. 164, M. Abt. 2, 17247/22) Josefa Gassner, Oberbesin-
fektorswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 33.480 K;
(Z. 165, M. Abt. 2, 17248/22) Marie Köck, Rechnungsober-
revidentenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 49.950 K;
(Z. 194, M. Abt. 2, 502) Katharina Kotiha, Straßenarbeiters-
witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 23.625 K;
(Z. 195, M. Abt. 2, 603) Marie Peschta, Schulwartswitwe,
Witwenpension im Jahresbetrage von 28.620 K;
(Z. 196, M. Abt. 2, 528) Leofabia Waschiczek, ehem. Landes-
beamtenwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 32.670 K;
(Z. 210, M. Abt. 2, 300) Anna Dabor, städtische Tortwarts-
witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 31.860 K;
(Z. 225, M. Abt. 2, 790) Marie Lehner, Friedhofsnachtwächters-
witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 19.170 K;

Nachstehende Ansuchen um Verleihung des Definitivums
werden genehmigt:

- (Z. 2642, M. Abt. 2, 13519) Anna Tomek, Fürsorgerin;
(Z. 140, M. Abt. 2, 602) Anna Boderla, Fürsorgerin;
(Z. 181, M. Abt. 2, 327) Dr. Josef Rieger, städtischer Arzt;
(Z. 182, M. Abt. 2, 326) Dr. Ignaz Wthalm, städtischer Arzt;
(Z. 190, M. Abt. 2, 1029) Anna Seidl, Fürsorgerin;
(Z. 202, M. Abt. 2, 1162) Josef Schiefer, Straßenarbeiter.

Nachstehende Ansuchen um Lehrerurlaube werden ge-
nehmigt:

- (Z. 133, M. Abt. 2, 633) Wilhelmine Kirchner, Arbeitslehrerin,
Urlaub vom 8. Jänner bis 23. Februar 1923 zur Teilnahme an
den an der Bundeslehrerinnenanstalt stattfindenden Fortbildungskurs
für Handarbeitslehrerinnen;

(Z. 183, M. Abt. 2, 896) Theodor Zimpermann, Volksschul-
lehrer, Urlaub vom 1. Oktober 1922 bis 15. September 1923
gegen Einstellung der Bezüge, zwecks Probierenleistung an der
Erziehungsanstalt Eggenburg als Erzieher.

(Z. 213, M. Abt. 9, 50.) Der Hausgehilfin Elisabeth Schauler
der Kinderheilanstalt in Bad Hall wird anlässlich ihrer Kündigung
ausnahmsweise ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung
eine Abfertigung in der Höhe von drei Monatsbezügen bewilligt.

(Z. 2449, M. Abt. 2, 9088/22.) Dem Oberlehrer Emanuel
Löfflich wird die Zustimmung erteilt, daß von seiner an der
Bereinsvolkschule mit Öffentlichkeitsrecht in Wien 2, Malzgasse 16
zurückgelegten Dienstzeit insgesamt 12 Jahre zum Zwecke der Ein-
reihung in die ihm zukommende Bezugsklasse und -stufe eingerechnet
werde.

(Z. 211, M. Abt. 9, 11478/22.) Die von der M. Abt. 9 in
dem angeschlossenen Verzeichnisse der Hilfsärzte des Krankenhauses
der Stadt Wien in Lainz beantragten Verlängerungen der Dienst-
zeit werden genehmigt.

(Z. 208, M. Abt. 2, 14057/22.) Das Ansuchen der Lehrers-
witwe Theresie Fuchs um Weiterbelassung des Erziehungsbeitrages
für ihre Tochter Hedwig wird abgelehnt.

(Z. 145, M. Abt. 2, 15717/22.) Die Weiterbelassung des
normalmäßigen Erziehungsbeitrages von jährlich 8640 K für Erich
Woldan, Hauptkassenkontrollorswaise, geboren am 7. Oktober 1901,
ab 1. November 1922 bis zur Vollendung der Studien, längstens
aber bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, das ist bis 7. Ok-
tober 1925, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden ander-
weitigen Versorgung, wird bewilligt.

An den Stadtsenat, beziehungsweise Gemeinderat werden
folgende Geschäftsstücke weitergeleitet:

(Z. 114, M. Abt. 1, 37) Aenderung der Satzungen der Kranken-
fürsorgeanstalt;

Der Antrag der Frau M. Walter, im § 2, Punkt 2,
1. Absatz die Worte: „die Berechtigung einer weiblichen Angehörigen
gilt als dauernde Versorgung“ zu streichen, wird abgelehnt.

(Z. 214, M. Abt. 13a, 2504) Festsetzung der Entschädigung
für die vertragsmäßig bestellten Totengräber in den Wiener Ge-
meindfriedhöfen;

(Z. 173, M. Abt. 1, 50, 1) Bezugsauszahlung am 31. Jänner
1923, Kinderzuschüsse nach dem Abbaugesetz;

(Z. 212, Nr. A. 501) Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses betreffend die Schaffung einer eigenen Stabesgruppe der Kontrollamtsbeamten.

An den Stadtsenat wird folgendes Geschäftsfeld weitergeleitet:

(Z. 2885/22, M. Abt. 1, 1292.) Regelung der Entlohnung für den Handfertigkeitunterricht.

An den Gemeinderatsausschuß II wird folgendes Geschäftsfeld weitergeleitet:

(Z. 188, M. Abt. 2, 844.) Erster Zuschußkredit zur Ausgabensrubrik 106/14 (pro 1922) Amtsaufwandgebühren der Bezirksschulinspektoren.

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 7. Februar 1923.

Vorsitzende: Die GRe. Forde und Amalia Pölzer.

Amtsf. StR.: Dr. Julius Tandler.

Anwesende: Die GRe. Abela Bartisal, Marie Bod, Dr. Aline Fürtmüller, Bohout, Grünfeld, Dr. Haas, Hedorfer, Marie Kramer, Dr. Alma Mosko, Panosch, Paulitschke, Rummelhardt, Schleifer, Amalia Seidel, Marie Vejvoda und Wawerka; ferner Ob. Stadtphys. Dr. Böhm, die Ob. Mag. Re. Dr. Hornel und Hofner, Mag. R. Dr. Suttner, Mag. Sekr. Dr. Urban und Dior. Ing. Lajch.

Beurlaubt: Die GRe. Rudolfine Fleischner und Leopoldine Glibekel.

Schriftführer: Mag. Konz. Dr. Schaufler.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Z. 39, M. Abt. 13 a, 169.) Der Einrichtung einer Auskunftsstelle der M. Abt. 13 im Totenbeschreibeamte wird zugestimmt.

(Z. 43, M. Abt. 12, 33586.) Zuschußkredit von 34 Millionen Kronen für die Mehrkosten anlässlich der Ueberführung Infektionskranker in Spitäler. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 47, M. Abt. 9, 756.) Den Hospitanten des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz Dr. Malavazos, Dr. Velidjanides und Dr. Müller wird für das erste Halbjahr 1923 die Hospitantentaxe auf die Hälfte ermäßigt. Die Hospitanten Dr. Wackerle und Dr. Stiegler werden von der Taxe für die gleiche Zeit gänzlich befreit.

(Z. 53, M. Abt. 9, 251.) Die Abschreibung des Inventarwertes von 4 Polsterüberzügen, 1 Frauenhemd, 2 Unterböden und 16 Handtüchern im Betrage von 91.500 K vom Vorrate der urologischen Abteilung des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz wird genehmigt.

(Z. 55, M. Abt. 9, 11482.) Der Bericht des Magistrates über die Auflassung und Verwertung der Geflügelzucht der Heilanstalt „Am Seinhof“ wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Z. 58, M. Abt. 7, 1382.) Der Magistratsbericht über den Betrieb des Tagesheimes für taubstumme Kinder im 19. Bezirke, Hofzeile 15, wird zur Kenntnis genommen und die M. Abt. 7 ermächtigt, vorläufig von der Einhebung eines Besuchsgeldes Abstand zu nehmen.

(Z. 64, M. Abt. 12, 30343.) Der Facharzt für Eheberatung hat ab 15. Februar 1923 bis auf weiteres in jeder Woche zwei Sprechstunden, und zwar am Dienstag und Freitag abends im städtischen Gesundheitsamte abzuhalten.

(Z. 65, M. Abt. 12, 791.) Für die Verpflegung und Behandlung der Ruhkranken in der Ruhabteilung der Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ werden für den Monat Dezember 35 Millionen Kronen genehmigt. Die Ausgaben sind auf Rubrik „Epidemieauslagen“ 305/3 bedeckt.

(Z. 66, M. Abt. 8, 7661.) Die tägliche Verpflegungsgebühr für die in Außenpflege befindlichen Heimkinder des Zentralkinderheimes wird vom 1. November 1922 an mit 2500 K und vom 1. Jänner 1923 an mit 3500 K festgesetzt. Für Ausländer sind die Verpflegungskosten in der doppelten Höhe zu entrichten.

(Z. 68, M. Abt. 12, 3041.) Zur Ausgestaltung der in Wien bestehenden Einrichtungen zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten durch die Gemeinde Wien wird die Errichtung einer Beratungsstelle für Geschlechtskranke beim städtischen Gesundheitsamte grundsätzlich genehmigt. Das städtische Gesundheitsamt wird beauftragt, mit den auf dem Gebiete der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Wien bisher schon tätigen Personen und Vereinen das Einvernehmen zu pflegen und sodann eingehende Vorschläge über die Einrichtung dieser Beratungsstelle, die Person des in Aussicht genommenen Leiters sowie die für das laufende Jahr erforderlichen Kosten zu erstatten.

Berichterstatter GRe. Grünfeld:

(Z. 12, M. Abt. 13 a, 2710.) Der Widabschuß im Wiener Zentralfriedhofe wird vom 1. Jänner 1923 an dem Franz Straßer bis auf weiteres unter den im Magistratsberichte angeführten Bedingungen überlassen.

(Z. 35, M. Abt. 13 a, 2500.) Das Ansuchen der Auguste Samlich um Ermäßigung der Gebühr für die Erneuerung eines verfallenen eigenen Grabes im Wiener Zentralfriedhofe wird aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt.

(Z. 37, M. Abt. 13 a, 2329.) Das Ansuchen der Theresie Reh um Herabsetzung der Gebühr für die Erneuerung des Grabes Gruppe 43 A, Reihe 8, Nummer 18 auf dem Zentralfriedhofe auf den Betrag von 9000 K wird abgelehnt.

(Z. 38, M. Abt. 13 a, 2034.) Uebernahme der Kosten durch die Gemeinde Wien für die Enterdigung der Leiche des Malers Edward Ritter sowie für die Ueberführung auf den Wiener Zentralfriedhof und die Beilegung in einem eigenen Grabe.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 44, M. Abt. 13 a, 113.) Dem Ansuchen des Anton Kern um kostenlose Ueberlassung eines Grabes im Ditakringer Friedhofe wird keine Folge gegeben.

(Z. 45, M. Abt. 13 a, 3039.) Der Erhöhung der Versicherung für die im Wiener Zentralfriedhofe befindlichen Heuvorräte wird zugestimmt. Die Kosten im Betrage von 4.019.000 K haben auf Ausgabensrubrik 307 ihre Bedeckung zu finden.

Berichterstatterin GRe. Amalia Pölzer:

(Z. 56, M. Abt. 9, 279.) Die Verwaltung des Asyl- und Werkhauses wird ermächtigt, bis auf weiteres die Ueberverdienste und Zulagen um 10 Prozent zu ermäßigen.

(Z. 70, M. Abt. 8, 5557.) Die Wahl der Fürsorgerates Adolf Kraus zum Schriftführer der 8. Sektion des Fürsorgeinstitutes Landstraße wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

Berichterstatter GRe. Forde:

(Z. 51, M. Abt. 9, 10715.) Der Betrag von 210.000 K für die aus dem Handmagazine auf Abteilung IIa des Versorgungshauses Baumgarten abhanden gekommenen drei Beintücher wird als uneinbringlich abgeschrieben.

Berichterstatter GRe. Schleifer:

(Z. 48, M. Abt. 9, 6900.) Der Magistrat wird ermächtigt, dem Pfingling Anna Reiter den Betrag von 20.000 K, der aus dem Erlöse verkaufter Möbel der Genannten stammt, zur Kostaufbesserung zu belassen.

(Z. 49, M. Abt. 9, 387.) Zuschußkredit pro 2. Halbjahr 1921 für das Bürgerversorgungshaus. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 60, P.-Nr. 23/22.) Die anlässlich der am 5. Dezember 1922 erfolgten Effektsicherstellung des Julius Seichert aufgelaufenen Kommissionskosten per 77.700 K sind aus dem Titel der Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

(Z. 61, P.-Nr. 22/22.) Die anlässlich der am 12. Dezember 1922 erfolgten Effektsicherstellung der Karoline Wiener aufgelaufenen Transport- und Kommissionskosten per 251.800 K sind aus dem Titel der Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

(3. 69, M. Abt. 8, 1597.) Dem Magistratsantrage betreffend die Verleihung von 16 Stiftingsplätzen zu 93.000 K aus der Mauthner-Markhof'schen Stiftung für Waisenkinder an acht Wiener Waisenknaben und acht Wiener Waisenmädchen, und zwar je vier an katholische, je zwei an evangelische und je zwei an israelitische Waisenkinder wird zustimmt.

Berichterstatterin **GN. Amalia Seidel:**

(3. 52, M. Abt. 9, 245.) Der Ankauf einer Häckelmaschine für die Defonomie der Erziehungsanstalt Eggenburg wird genehmigt.

(3. 62, M. Abt. 7, 2699.) Die Umwandlung der öffentlichen Kindergärten der Gemeinde Wien 5, Margaretengürtel 96, 14, Lehnergasse 4, 17, Redtenbacherstraße 79, 17, Rößergasse 47 und 21, Bahnsteiggasse 10 in Volkskindergärten ab 1. März 1928 wird genehmigt.

Berichterstatter **Ob. Mag. R. Dr. Hornel:**

(3. 46, M. Abt. 7, 1862.) Die Einstellung des Betriebes des öffentlichen Kindergartens der Gemeinde Wien 19, Probusgasse 9 ab 8. Februar 1928 und der vorläufige Weiterbetrieb des Kindergartens 7, Neuhofgasse 100 wird zur Kenntnis genommen.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter **GN. Grünfeld:**

(3. 34, M. Abt. 13 a, 3011.) Die vom Bürgermeister verfügte kostenlose Beistellung eines eigenen Grabes in bevorzugter Lage im Wiener Zentralfriedhofe für die Beerdigung der Leiche des ehemaligen **GN. Dr. Ludwig Vogel** wird nachträglich genehmigt.

(3. 40, M. Abt. 13 a, 72.) Die vom Bürgermeister verfügte Widmung eines Ehrengrabes an der linksseitigen Friedhofsmauer im Wiener Zentralfriedhofe für die Beerdigung der Leiche des Schriftstellers **Dr. Adam Müller-Guttenbrunn** wird nachträglich genehmigt.

(3. 42, M. Abt. 13 a, 2767.) Dem **Heinrich Kosnapp** wird ein heimgefallenes eigenes Grab im Ottakringer Friedhofe um die Gebühr von 1.866.600 K auf 15 Jahre überlassen.

(3. 59, M. Abt. 13 a, 2111.) Der **Jos. fine Kymolt** wird für die Rückstellung einer Gruft im Wiener Zentralfriedhofe samt Denkmal und Einfriedungsgitter ein Betrag von 25 Millionen Kronen vergütet.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate beziehungsweise Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **StR. Prof. Dr. Tandler:**

(3. 57, M. Abt. 9, 850.) Uebereinkommen zwischen der Gemeinde Wien und dem Lande Oberösterreich hinsichtlich der Aufnahme von Kindern aus Oberösterreich in die Wiener städtische Kinderheilanstalt **Bad Hall**.

(3. 67, M. Abt. 9, 690.) Maßnahmen anlässlich der Einstellung des Betriebes der Lungenheilstätte „Steinklamm“ mit 31. März 1928.

Berichterstatter **GN. Grünfeld:**

(3. 41, M. Abt. 13 a, 212.) Die Mehrkosten für die Errichtung eines elektrischen Läutewerkes in der Reichenhalle für Nichtinfektiose auf dem Wiener Zentralfriedhofe im Betrage von 11 Millionen Kronen, welche auf Ausgabensubrik 307/1, Post K, bedeckt erscheinen, werden nachträglich genehmigt.

Berichterstatterin **GN. Amalia Seidel:**

(3. 54, M. Abt. 9, 207.) Ankauf und Verkauf von 2 Pferden für die Erziehungsanstalt Eggenburg.

Ausschuß für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 31. Jänner 1928.

Vorsitzende: Die **GN. Ing. Wiber** und **Rud. Müller** (17.)
Amtsf. **StR.: Siegel.**

Anwesende: Die **GN. Angeli, Fiser, Jung, Koptiva, Körbler, Ing. Prohaska, Schüb, Smutny** und **Wettengel**, ferner **Stadtbaudir. Ing. Fiebiger**, die **Ob. BauR. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Brabée, Ing. Fiedler** und **Ing. Hartl**, die **Mag. R. Dr. Schutovits** und **Dr. Wolf**, die **BauR. Ing. Hula** und **Ing. Schönbrunner**.

Beurlaubt: **GN. Karl Schmid.**

Schriftführer: **BauInsp. Ing. Ritzler.**

GN. Rudolf Müller eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StR. Siegel:**

(3. 117, M. Abt. 25, 215.) Die Ausführung der im vorgelegten Berichte genannten restlichen Instandsetzungsarbeiten an den Stromhäbern „Augartenbrücke“ und „Aspernbrücke“ wird mit dem bedeckten Betrage von 38 Millionen Kronen genehmigt. Die hierfür erforderlichen Schlofferarbeiten werden der städtischen Werkstätte übertragen, während alle übrigen Arbeiten im Eigenbetriebe auszuführen sind.

(3. 118, M. Abt. 32, 133.) Die Beschaffung von Trockenfarben, Lacken, Beinöl und Beinölficis für die Herstellung von Ausbesserungen und Neuansrichen an städtischen Bauten und Gebäuden wird genehmigt und die Lieferungen nach den Magistratsanträgen vergeben. Für die Beschaffung vorgenannter Baustoffe wird ein Gesamtkredit von 162 Millionen Kronen, der seine Bedeckung in den jeweiligen Sachkrediten sowie in dem Inventarwerte der am Jahresende 1923 verbleibenden Restbestände finden wird, genehmigt.

(3. 121, M. Abt. 32, 144.) Der Aktiengesellschaft der Wiener Ziegelwerke wird die Lieferung von 1 Million Mauerziegel (deutsches Format) übertragen. Die Gesamtkosten im Betrage von 595 Millionen Kronen, welche in den für Wohnhausbauten aus dem Titel der Wohnhaussteuer erfließenden Sachkrediten, beziehungsweise in dem Inventarwerte des am Schlusse des Jahres 1923 verbleibenden Restes bedeckt sind, werden genehmigt.

(3. 122, M. Abt. 32, 138.) Die Beschaffung von Betonrundenisen und verzinkten Eisenblechen für die Ausführung von städtischen Neubauten wird genehmigt; die Lieferung von Betonrundenisen wird der Firma **Wm. Szalloy & Sohn** und von verzinkten Eisenblechen der Firma **Moriz Waldmann & Bruder** übertragen. Die für die Beschaffung vorgenannter Baustoffe erforderlichen Gesamtkosten im Betrage von 247.701.000 K werden genehmigt und finden ihre Bedeckung in den diesbezüglichen Sachkrediten, beziehungsweise in dem Werte des am Ende des Jahres 1923 verbleibenden Inventarrestes.

(3. 123, M. Abt. 32, 140.) Der Ankauf von Portlandzement bei der **Beklmooser Portlandzementfabriks-A.-G.** wird mit einem Kostenaufwande von 70 Millionen Kronen genehmigt; dieser Betrag findet in den Engängen aus den diesbezüglichen Sachkrediten bei Abgabe an die einzelnen Verbrauchsstellen seine Bedeckung.

(3. 124, M. Abt. 32, 139.) Im Nachhange zu Beschlusse vom 26. April 1922, 3. 874, wird ein Nachtragskredit im Betrage von 16 Millionen Kronen mit Rücksicht auf die eingetretene Erhöhung der Frachtspeisen für die angelieferten Gipsschläckensteine genehmigt und hat dieser Betrag seine Bedeckung in den Engängen aus den diesbezüglichen Sachkrediten bei Abgabe an die einzelnen Verbrauchsstellen bereits gefunden.

(3. 127, M. Abt. 25, 208.) Die im vorgelegten Berichte des Stadtbaumeisters angeführten Erweiterungsarbeiten im städtischen Strandbade „Gänsehäufel“ werden mit einem bedeckten Gesamtbetrage von 52 Millionen Kronen genehmigt und wird die Lieferung von Schnittholz dem städtischen Wirtschaftsamt, die Lieferung von Dreikantleisten dem Tischlermeister **Johann Wynski** übertragen.

(3. 129, M. Abt. 24, 337.) Die Instandsetzung eines Strebelkessels im städtischen Reservergarten 2, Ennsstraße wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 9.9 Millionen Kronen genehmigt und die Durchführung der Arbeiten den städtischen Werkstätten übertragen.

(3. 130, M. Abt. 24, 3563/22.) Die Isolierungsarbeiten an den Rohrleitungen der Heizanlage im Neuen Rathause werden mit einem bedeckten Kostenbetrage von 4.800.270 K genehmigt und die Durchführung der Firma **Josef Friedreig's Sohn** übertragen.

(§. 143, M. Abt. 26, 5725/22.) Die Instandsetzung der schadhaften Schindeldächer der städtischen Häuser 19. Rastenberggasse Straße 7 und 9 wird an die gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“ vergeben.

(§. 139, M. Abt. 25, 217.) Für die städtischen Werkstätten wird der Anlauf von 35.000 kg Feuerungsguß mit dem im ersten Anschaffungskredite für die städtischen Werkstätten bedeckten Gesamterfordernisse von 143 Millionen Kronen genehmigt. Davon wird die Lieferung von 15.000 kg Heimefenguß und 10.000 kg Beschleißguß an die Firma Franz Oberrascher, S. m. b. H., in Salzburg und von 10.000 kg Kofstabs- und Kofslagerguß an die Oesterreichischen Werke, gemeinwirtschaftliche Anstalt (Aisenal), übertragen.

(§. 146, M. Abt. 32, 149.) Die Uebertragung der Lieferung von 900 Stück Mutterschrauben für das städtische Ziegelwerk Oberlaa an die Firma Ing. A. Kortschal wird nachträglich genehmigt. Die erforderlichen bedeckten Gesamtkosten im Betrage von 4,5 Millionen Kronen werden genehmigt.

Berichterstatter **GR. Kopřiva:**

(§. 81, M. Abt. 26, 241.) Die Auswechslung der schadhaften Fahrstuhlseile im Pavillon VI und der schadhaften Aufzugseile der Projektur im Krankenhause in Lainz im bedeckten Kostenbetrage von 2.876.860 K wird genehmigt und an F. Wertheim & Komp. übertragen.

(§. 132, M. Abt. 24, 3100/22.) Die Instandsetzung der Heizanlage in der städtischen Schule 16. Wurlitzergasse 59 wird mit einem bedeckten Kostenverfordernisse von 3 Millionen Kronen genehmigt. Die Ausführung hat durch die städtischen Werkstätten zu erfolgen.

(§. 126, M. Abt. 34a, 211.) Die Gestattung der unentgeltlichen Grasnutzung auf den Behältern durch die Wasserleitungsaufsicht wird widerrufen. Der Magistrat wird ermächtigt, diese Grasnutzung an die Behälteraufsicht bestandsweise zu überlassen.

(§. 135, M. Abt. 26, 366.) Für die Erneuerung der Dachpappeneindeckung der Werkzeughütte des Gartenbetriebes am Franz-Josefs-Kai im 1. Bezirke wird ein bedeckter Betrag von 1,6 Millionen Kronen genehmigt.

Berichterstatter **StR. Siegel:**

(§. 101, M. Abt. 44, I/59/9/22.) Die infolge Ueberlassung der oberen drei Stockwerke des städtischen Polizeigefangenhauses an das städtische Wirtschaftsamt erforderlichen haultichen Herstellungen für den eingeschränkten Betrieb des städtischen Polizeigefangenhauses werden mit dem Betrage von 22 Millionen Kronen genehmigt. Die Deckung dieses Betrages hat in Betriebsausgaben des städtischen Wirtschaftsamtes für das Jahr 1923 zu erfolgen.

(§. 110, M. Abt. 31, 196.) Die Berichte der Kanalwerkmeister Stephan Franner und Josef Rath über die vorgenommenen Kanalräumungsüberprüfungen im vierten Vierteljahre 1922 in den Bezirken 1 bis 21 werden zur Kenntnis genommen.

(§. 111, M. Abt. 31, 188.) Die Berichte des Kanalwerkmeisters Josef Rath, der Kanaloberaufseher Paul Bogner, Rudolf Gittel und Heinrich Gschelbauer und des Kanalaufsehers Johann Zuba über die im Jahre 1922 in den Bezirken 2 bis 21 vorgenommenen besonderen Kanalräumungsüberprüfungen werden zur Kenntnis genommen.

(§. 112, M. Abt. 33, 62.) Die Instandsetzung schadhafter hölzerner Uferbeschläge des Erbsendaches im 19. Bezirke wird mit einem bedeckten Kostenverfordernisse von 11,8 Millionen Kronen genehmigt. Die Zimmermannsarbeiten und Holzlieferungen werden der Firma Vogel & Haselbacher übertragen.

(§. 125, M. Abt. 25, 218.) Für die städtischen Werkstätten wird der Anlauf eines Blattfederhammers Nr. 1 mit dem bedeckten Kostenbetrage von 18 Millionen Kronen genehmigt und die Lieferung der Firma Ing. Artur Zeisel übertragen.

(§. 131, M. Abt. 26, 3271/22.) Der für die Lieferung von Portlandzement in die Heil- und Pflgeanstalten des Landes Wien für Geisteskranken und Geistesstiche in Pöbbs genehmigte Betrag von 700.000 K wird um einen bedeckten Mehrkostenbetrag von 2.245.000 K auf zusammen 2.945.000 K erhöht.

(§. 134, M. Abt. 26, 376.) Der für die Bornaahme von Dachinstandsetzungsarbeiten in den Heil- und Pflgeanstalten des Landes Wien für Geisteskranken und Geistesstiche in Pöbbs genehmigte Betrag von 3,8 Millionen Kronen wird um einen bedeckten Mehrkostenbetrag von 990.000 K auf zusammen 4.790.000 K erhöht.

(§. 144, M. Abt. 24, —.) Die Lieferung von 36 neuen transportablen Herden für das Asylhaus 16. Wiesberggasse 13 durch die Firma Gebrüder Brüner A.-G. wird genehmigt. Die Instandsetzung der Herde im Asylhause 20. Universumstraße 62 wird den städtischen Werkstätten übertragen.

(§. 147, M. Abt. 24, 274.) Für das städtische Asyl- und Werkhaus 10. Arsenalstraße 9 wird die Beschaffung von 15 Stück Planroststäben, 4 Stück Ruldicrostplatten sowie einer neuen großen Herdplatte mit dem bedeckten Gesamtkostenverfordernisse von 2.656.000 K genehmigt und die Lieferung dieser Gegenstände der Firma Vogelfinger & Patzke übertragen.

(§. 108, M. Abt. 30, 443.) Der Anlauf von fünf neuen Krankenbeförderungskarosserien im bedeckten Kostenbetrage von 177.625.000 K wird bewilligt. Die Gesamtlieferung wird der Firma Wilhelm Kübler übertragen.

GR. Ing. Viber übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter **GR. Müller:**

(§. 141, M. Abt. 32, 143.) Die Vergebung von Pflastersteinlieferungen wird nach den Magistratsanträgen genehmigt. Die erforderlichen Gesamtkosten im Betrage von 1.198.468.000 K, welche in den Voranschläge für das Jahr 1923 für Straßenaubanten sichergestellten Beträgen bedeckt sind, werden genehmigt.

(§. 120, M. Abt. 28, 168.) Die Wiederherstellung der umgestürzten Randsteine im 9. Bezirke, Lazarettgasse, vor Dr.-Nr. 1 und 14 wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 5,5 Millionen Kronen genehmigt. Die Ausführung der Arbeiten wird jenen Firmen, welche bisher die laufenden Arbeiten besorgt haben, übertragen wie folgt: Der Firma „Grundstein“ die Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von 640.000 K, der Firma Schrabek & Komp. die Holzstöckelpflasterungen im Betrage von 3,9 Millionen Kronen und der Firma Karl Günther die Asphaltierarbeiten im Betrage von 960.000 K.

(§. 138, M. Abt. 32, 137.) Die Verführung der mit Bahn in Wien einlangenden Pflastersteine wird bis auf weiteres den Bestbietern Josef Wolf und Hermann Reuther übertragen. Die M. Abt. 32 wird ermächtigt, die Aufteilung der Fuhrwerksleistungen auf die Bestbieter je nach dem Umfange der Bahnanlieferungen vorzunehmen.

(§. 145, M. B. A. 28, 102.) Die Lieferung von Schotter für die Durchführung der laufenden Erhaltungsarbeiten im ersten Halbjahre 1923 wird mit einem bedeckten Gesamtkostenverfordernisse von 4634,7 Millionen Kronen genehmigt. Die Vergebung der Schotterlieferung hat nach der vom Stadtbauamte verfaßten Zusammenstellung auf Grund der bei der Anbotverhandlung vom 25. Jänner 1923 überreichten Anbote und der allgemeinen und besonderen Bedingungen zu erfolgen. Die Leistung von Vorauszahlungen wird nur gegen vorherige Weibringung der erforderlichen Sicherstellung seitens der Unternehmer genehmigt.

GR. Müller übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter **GR. Schütz:**

(§. 102, M. B. A. 15, 2488/22.) Der Firma Hammerbrotwerke Skaret, Hanusch & Komp. wird die Errichtung eines Flugdaches im Hause 15. Mariahilfer Straße 163 mit Herabminderung des unverbauten Hofausmaßes von 15 Prozent auf 13,19 Prozent unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen genehmigt.

(§. 113, M. B. A. 14, 391.) Die an Wilhelmine Waner zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte auf dem Meißelmarke im 14. Bezirke wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(§. 114, M. B. A. 14, 430.) Die an Rudolf Seidl zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte auf dem Meißelmarke im 14. Bezirke wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 142, M. Abt. 36, 6013/22.) Die Baubewilligung für einen Aufzugschacht im Bürgersteige vor dem Hause 1. Gonzaga-gasse 1, Salzgras 2, wird unter der vom Magistrat gestellten Bedingung bestätigt.

Berichterstatter G. R. Smutny:

(Z. 128, M. Abt. 24, 88.) Die Lieferung von 15 transportablen Herden für die Notwohnungen in den Baracken 11. Hasenleitengasse wird mit dem bedeckten Kostenersparnisse von 10 Millionen Kronen genehmigt. Die Lieferung wird an die Firma Zimmermann's Nachfolger vergeben, die Aufstellung hat durch die städtischen Werkstätten zu erfolgen.

Berichterstatter Ob. BauR. Ing. Fiedler:

(Z. 109, M. Abt. 25, 205.) Die vom Stadtbauamte aufgestellten Bedingungen für die Benützung der Schwimmhalle des städtischen Jägerbades vom Jänner 1923 bis April 1923 durch den Arbeiterschwimmverein, den Verband österreicherischer Schwimmvereine und die Universitätssturnanstalt in Wien werden genehmigt.

(Z. 119, M. Abt. 26, 214.) Die Vergabung der Ausübung der Massage im Frauendampfbade des städtischen Jägerbades an Frau Leopoldine Fischer wird unter den vom Stadtbauamte gestellten Bedingungen genehmigt.

Dem Stadtsenate wird folgendes Geschäftsstück vorgelegt:

Berichterstatter St. R. Siegel:

(Z. 140, M. Abt. 26, 431.) Instandsetzung der neuen Kanzleiräume des Verbandes der städtischen Angestellten im Amtshause 1. Rathhausstraße 9.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter G. R. Jfer:

(Z. 99, M. Abt. 31, 1488/22.) Neubau eines Hauptkanalskanales zwischen der Scheunens- und Nedenburger Straße in Groß-Seblersdorf im 21. Bezirke.

Berichterstatter G. R. Müller:

(Z. 133, M. Abt. 28, 729/22.) Erhöhung des Sachkredites für die Fahrbahnumpflasterung am Handelskai im 2. Bezirke.

Berichterstatter G. R. Schütz:

(Z. 116, M. Abt. 18, 141.) Baulinienabänderung in der Schönbrunner Allee im 12. Bezirke für die Häuserflucht von Dr.-Nr. 4 bis Dr.-Nr. 56.

Ausschüsse für Sozialpolitik u. Wohnungswesen und für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die gemeinsame Sitzung vom 8. Februar 1923.

Vorsitzender: G. R. Karl Schmid.

Amtsfr. St. R.: Weber und Siegel.

Anwesende: Die G. R. Beer, Bermann, Grünwald, Hofbauer, Käthe Königstetter, Kohl, Koppens-
steiner, Kopřiva, Körbler, Reismann, Ruthner,
Schütz, Smutny, Wiede, Winter, Worall; ferner die
Ob. BauR. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Fiedler und
Ing. Hartl, Mag. R. Dr. Mahr, die BauR. Ing. Gula
und Ing. Schönbrunner, Mag. Sekr. Dr. Pawlik und
Reg. R. Dr. Kampfmeyer.

Schriftführer: BauInsp. Ing. Ritzler und Kontrolleur
Hentschel.

G. R. Schmid eröffnet die Sitzung.

Dem Gemeinderate wird folgendes Geschäftsstück vor-
gelegt:

Berichterstatter St. R. Siegel:

(Z. 151, BauD. 286.) Erhöhung der für die Erhaltung ein-
sturzgefährdeter Häuser und für Siedlungsbauten zufolge Gemeinde-
ratsbeschlusses vom 1. Februar 1923, P. Z. 964, genehmigten Be-
träge; Bau einer vier Häuser umfassenden Wohnhausgruppe im
11. Bezirke, Loysstraße, Ecke Hafelgasse und einer aus zwei Häusern
bestehenden Wohnhausgruppe im 18. Bezirke, Ecke Staud- und
Ladnergasse.

Bezirksvertretungen

Sitzungen:

7. Bezirk: 22. Februar.

8. " 21. " 4 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 11. bis 17. Februar 1923.

Die Zufuhren von Gemüse und Grünwaren beliefen
sich in der Berichtswoche auf insgesamt 10.552 q, d. i. um 655 q
mehr als in der Vorwoche. Die Gärtnermärkte hatten eine für den
Bedarf ausreichende Beschickung zu verzeichnen. Auch die Beschickung
mit Gemüse feidmässiger Herkunft, wie Kohl und Raut aus Holland
und Karfiol aus Italien, war bedarfsbedeckend. Im Preise erfuhr nur
Spinat eine Erhöhung, dagegen hatte sich Karfiol im Laufe der
Woche im Preise ermäßigt. Die Preise aller übrigen Gemüsearten
blieben unverändert. Von Kartoffeln langten insgesamt 7141 q
ein, das ist um 250 q weniger als in der Vorwoche. Mit
Kartoffeln waren die Märkte während der Woche stets bedarfs-
bedeckend versorgt. Die Preise für Kartoffeln blieben fest behauptet.
Am Samstag notierte die Ware auf dem Nachmarkte wie folgt:
Niederösterreichische, rote 500 K, gelbe 600 bis 750 K, tschechische
550 bis 600 K und Kipfler, niederösterreichische, 2800 K per Kilo-
gramm im großen.

Die Anlieferung von Eiern erreichte eine Quantum von
256.500 Stück, das ist um 20.500 Stück mehr als in der Vor-
woche. Mit Eiern waren die Märkte gut versorgt, der Absatz war
ziemlich lebhaft. In dem Preise ist eine Aenderung nicht eingetreten
und notierten: Frische 1700 bis 1800 K und Kalteier 1550 K
per Stück im Kleinhandel.

Die Anlieferung von Butter war anhaltend gut. Insgesamt
langten 137.1 q ein, das ist um 43.1 q mehr als in der Vor-
woche. Die Angebote auf den Märkten waren bedarfsbedeckend und
die Nachfrage bei unveränderten Preisen gut. Ende der Woche
notierten Tischbutter 48.000 bis 55.000 K, Süßrahmbutter
60.000 bis 66.000 K, Kochbutter 30.000 bis 43.000 K per Kilo-
gramm im kleinen.

Die Apfelszufuhren waren reichlich und beliefen sich
auf 9040 q, das ist um 1380 q weniger als in der Vorwoche.
Hauptsächlich wurde Ware aus Steiermark und Oberösterreich
angeliefert. Bei minderen Sorten war ein Rückgang der Preise zu
verzeichnen, während sonst im allgemeinen die Preise unverändert
blieben.

Orangen, Mandarinen und Zitronen wurden in aus-
reichenden Mengen angeliefert. Eingelangt waren 1061 q, das ist
um 340 q mehr und 3650 Kisten, das ist um 665 Kisten weniger
als in der Vorwoche. Auch die Preise von Agrumen blieben im
wesentlichen unverändert.

Auf den Rindermärkten war der Auftrieb gegen die Vorwoche
um 575 Stück größer. Hochprima Ochsen notierten unverändert,
mittlere und mindere Qualitäten verbilligten sich anfangs
um 1000 K und hatten später noch weitere Preisnachlässe zu ver-

zeichnen, Stiere notierten 1000 bis 1500 K per Kilogramm, Kühe um 1000 K per Kilogramm billiger. Es notierten: Döfse 7000 bis 11.500 K, Stiere 7500 bis 11.500 K, Kühe 7000 bis 10.500 K, Büffel 7700 bis 8000 K und Weindvieh 4500 bis 7000 K per Kilogramm. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 1011 Kälber und 1061 weibner Schweine weniger zugeführt. Bei ruhigem Marktverkehre verteuerten sich weibner Kälber um 1000 K, weibner Fleischschweine um 2000 bis 3000 K und weibner Fetttschweine um 500 K per Kilogramm, Lämmer und Schafe zogen um 1000 bis 2000 K per Kilogramm im Preise an, weibner Rige und Ziegen behaupteten aber die vorwöchentlichen Preise. Es notierten weibner Kälber 15.000 bis 22.500 K, weibner Fleischschweine 20.000 bis 28.000 K, weibner Fetttschweine 24.000 bis 26.000 K, Lämmer 7000 bis 17.000 K, Schafe, ausgemeidet, 7000 bis 15.000 K, Ziegen 7000 bis 10.000 K, Rige 10.000 K per Kilogramm. Auf dem Vorstehviehmarkte wurden bei ruhigem Verkehre Fleischschweine um 1000 K, Fetttschweine um 500 bis 1000 K per Kilogramm billiger abgegeben. Es notierten Fleischschweine 21.000 bis 24.500 K, Fetttschweine 20.500 bis 28.000 K per Kilogramm.

Der Schafmarkt war belanglos (8000 K per Kilogramm).

Die Bahnzufuhren auf dem Zentralfleischmarkte in der Großmarkthalle waren in der abgelaufenen Woche um 26 Tonnen größer als in der Vorwoche. Im Vergleiche zum Vorwochenende notierten im Großhandel billiger: Rindfleisch um 1000 bis 1500 K (8500 bis 18.000 K), Braten um 1500 K (20.000 bis 24.500 K), Pferdefleisch um 1600 K (6000 bis 9500 K); teurer: Kalbfleisch um 1000 K (14.000 bis 26.000 K), Schweinefleisch um 1000 K (21.000 bis 27.000 K), Kälber um 1000 K (18.000 bis 22.000 K), Fleischschweine um 2000 K (22.000 bis 28.000 K) per Kilogramm. Im Kleinhandel notierten im Vergleiche zur Vorwoche billiger: mindere Sorten Rindfleisch um 1000 K (11.000 bis 22.000 K), dagegen notierten teurer Kalbfleisch um 2000 K (18.000 bis 32.000 K), Schlegel, Schnitzel (32.000 bis 46.000 K), Schweinefleisch um 2000 K (24.000 bis 36.000 K). Der Fischmarkt war mit Seefischen etwas reichlicher beliefert, dagegen waren die Zufuhren an Süßfischen äußerst gering. Auch der Geflügelmarkt war etwas reichlicher besetzt. Fettgänse und Fettenten ermäßigten sich um 4000 K per Kilogramm (30.000 bis 34.000 K). Die Wildzufuhren waren ganz unbedeutend; 37 Stück Hasen wurden zu 55.000 bis 68.000 K per Stück abgegeben. Der Marktverkehr war während der ganzen Woche ziemlich schwach, auf dem Fisch-, Geflügel- und Wildbretmarkte ganz belanglos.

Auf dem Zentralfleischmarkte beliefen sich die Zufuhren an: Kabeljau und Bengfischen auf 14.800 kg zu 10.000 K per Kilogramm im großen, deutschen Seefischen auf 14.700 kg zu 10.300 bis 11.000 K per Kilogramm im kleinen, Seehechten auf 450 kg zu 9500 bis 13.500 K per Kilogramm im großen, Seelachsen auf 7800 kg zu 9000 K per Kilogramm im großen, Anglern auf 1000 kg zu 16.500 K per Kilogramm im großen, jugoslawische Schille, tot, auf 226 kg zu 40.000 bis 55.000 K per Kilogramm, ungarische Karpfen, lebend, auf 4350 kg zu 80.000 K per Kilogramm im kleinen, jugoslawische Karpfen, lebend, Mittelgröße, auf 10.300 kg zu 19.000 K per Kilogramm im kleinen, große zu 24.500 K per Kilogramm im großen. Die Dampffischereigesellschaft „Nordsee“ brachte zum Verlaufe: Angler 160 kg zu 18.000 K, Austerfische 110 kg zu 14.000 K, Heilbutten 50 kg zu 20.000 K, Kabeljau 16.700 kg zu 12.000 K, Seelachse 10.850 kg zu 10.000 K, Schollen 110 kg zu 16.000 K, Rotzungen 70 kg zu 20.000 K per Kilogramm im kleinen.

Baubewegung

vom 17. bis 20. Februar 1923.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen:

Zubauten.

3. Bezirk: Neugestaltung der Unterkraftstation, Apostelgasse 89, von Siemens & Halske A.-G., Bauführer Janesch & Schnell, Bauaktiengesellschaft (1323).

Abartierungen.

1. Bezirk: Bollzeile 40, von Cäcilie Par, Bauführer Ernst Böbl (1357).
 " " Eichenbachgasse 11, von Ing. Karl Weiner (1403).
 " " Schulerstraße 8, vom Schweizer Textilpalast S. Felles & Komp. (1428).
 " " Bauermanngasse 2, von G. Winiwarter (1430).
 " " Elisabethstraße 15, von Breuille & Komp., Banthaus (1431).
 " " Kochgasse 18, vom Stro- und Kassenverein, Bauführer Hugo Schuster (1432).
 " " Balknerstraße 3, von Dr. Heinrich Gebel, Bauführer Karl Michna (1433).
 " " Schottengasse 10, von der Wiener Lombard- und Eskomptebank, Bauführer Karl Korn (1183).
 2. Bezirk: Aspernbrünnengasse 2, von Dr. Hans Ungethüm (1420).
 3. Bezirk: Rennweg 104, von Dobner & Lutner, Eislaftfabrik, Bauführer Michael Georg Puwein (1477).
 " " Jacquingasse 31, von Hans Leischnig (1134).
 " " Schwarzenbergplatz 5, von Pollat-Barnau, Bauführer B. Brufenbauch (1302).
 4. Bezirk: Favoritenstraße 23, Ede Belvederegasse, von Eduard Smetana (1429).
 5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 99, von Ludwig und Hans Stromayer noc. Roman Greifinger (1427).
 " " Ziegelofengasse 14, von Richard Lehner, Bauführer Franz Lang (1174).
 " " Schönbrunner Straße 18, von der Eisemannwerkegesellschaft m. b. H., Bauführer Gustav Endl (1239).
 " " Castelligasse 17, von der Gesellschaft für graphische Industrie, Bauführer Josef Lejret (1256).
 6. Bezirk: Sandwirtgasse 16, von Dießer & Eßthal, Bauführer Rupert Nahler (1479).
 7. Bezirk: Zieglergasse 61, von August Chwala, Bauführer Ernst Epstein (1484).
 " " Burggasse 25, von Guido Gröger, Baumeister (1485).
 " " Mariabilfer Straße 120, von der „Stafa“ Kreditanstalt für öffentliche Angestellte, Bauführer Hans Leischnig (1131).
 " " Hollergasse 2, von A. Pollat, Hutfabrik (1237).
 8. Bezirk: Landonngasse 31, von Ernst Winkler, Bauführer Rudolf Graf (1133).
 " " Josefstädter Straße 82, von der Administration des großlichen Windhag'schen Stiftungshauses, Bauführer Ing. L. Melich & Ing. L. Kulla (1303).
 20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 105, von Severin Jelinek's Nachfolger, Bauführer Emilian Cermat (1478).
 " " Dammstraße 27, von der Ersten Wiener Dampfwäscherei, Bauführer Anton Hein (1132).

Renovierungen.

17. Bezirk: Neuwaldegger Straße 38, von Karl Haas (468).

Demolierungen.

13. Bezirk: Bohnhaus, Breitenfurter Straße 76, von Franz Pribel (40).
 " " Bohnhaus, Altgasse 23, von F. Klein (334).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Beheße (Pläne, Profile, Ausmaß, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. m.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verläßlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote

Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausreibungen.

W. Abt. 44/III, 17.

Papierlieferung für das Jahr 1923.

Das Wirtschaftsamt der Stadt Wien benötigt für den Bedarf der städtischen Ämter, Anstalten, Betriebe und Unternehmungen Papier verschiedener Güte und Größe.

Anbote sind bis zum 26. Februar an das städtische Wirtschaftsamt 1. neues Amtshaus, Ebnendorferstraße 1, 2. Stock, Tür 14, einzusenden, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefugte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausreibung ausführlich enthalten ist.

- 23. Februar, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. (W. Abt. 23.) Erd-, Baumeister- und Eisenbeton- sowie Tischlerarbeiten für den Kleinwohnungsbau 18. Staudgasse 82/84 (Heft 13).
- $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (W. Abt. 23.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten sowie Tischlerarbeiten für den Volkswohnungsbau 11. Vorplatzgasse—Falkengasse (Heft 13).
- 26. Februar, 11 Uhr. (W. Abt. 23.) Zimmermannsarbeiten für den Bau von 11 Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz (Heft 13).
- (W. Abt. 44.) Papierlieferung für das Jahr 1923 (Heft 15).
- 12. März, 11 Uhr. (W. Abt. 24.) Bau einer Kraft- und Wärmesentrale im Krankenhause in Lainz (Heft 14).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenunternehmungen.

25. Jänner 1923.

(Fortsetzung.)

Hojas Hedwig, Handel mit Hüten, Kappen, Leder-, Strick-, Textil- und Wirkwaren, Blusen und Kleidern, 3. Köblgasse 22. — Hornik Marie, Modistin, 6. Gumpendorfer Straße 139. — Howorla Marie, Seidwarenverschleiß, 2. Passalgasse 32. — Janda Anna, Schweinefleisch- und Seidwarenverschleiß, 3. Salsianergasse 18. — Janoszyk Anna, Marktfahrgewerbe, 2. Volkswehrplatz 19. — Kaiser Jacques, Antiquitätenhandel, 2. Schmalzgasse 9. — Kaiser Karoline, Damenkleidmachersgewerbe, 2. Zirkusgasse 52. — Kalamenovics Cäcilie, Damenkleidmachersgewerbe, 2. Schiffamtsgasse 9. — Kausalius Marie, Kleidermachersgewerbe, 2. Scholzgasse 16. — Kohn Leopold, Handel mit Bettfedern, Fellen, Wolle, Weinstein und Bruchmetall, 2. Negerlegasse 2. — Korinek Josef, Handel mit Alteisen, Altmetall und Flaschen, 3. Arenberggasse 20. — Krenn Josef, Fleischhauer, 3. Erdbergstraße 148. — Kris Otto, Handel mit Fellen und Rauchwaren, 3. Erdbergstraße 46. — Kronberg Abraham, Handel mit Wirkwaren, 2. Rembrandtstraße 26. — Krsta Josef, Fleischverschleiß, 3. Erdbergstraße 148. — Kürth Walter, Holzhandel im großen, 2. Ausstellungsstraße 31. — Lachs Israel, Textilwarenhandel, 2. Ausstellungsstraße 31. — Lang Otto, Anstreicher und Lackierer, 7. Wimbberggasse 23. — Lauer Ludwig, Handel mit Bettwaren (Niederlage), 7. Siebensterngasse 5. — Lehninger Adolf, Handel mit Haus- und Küchengeräten, 3. Mohlgasse 25. — Lembacher Franz Georg Paul, Glasschleifer, 7. Randlgasse 38. — Lengsfeld Julius, Drechsler, 7. Zieglergasse 47. — Lindner Wilhelm, Kandidatenverschleiß, 2. Novaragasse 53. — Lobner Josef, Handel mit Leder- und Galanteriewaren, 2. Schrozberggasse 1. — Löffler Katharina, Spiel- und Galanteriewarenhandel, 7. Kaiserstraße 23. — Löwy Jidor, Kommissionswarenhandel mit Textil- und Wirkwaren, 2. Negerlegasse 4. — Neufeld Adolf (Abraham), Pferdeagentur, 2. Praterstraße 13. — Noha Viktor, Handel mit Alteisen und Metallabfällen, 3. Hegergasse 26. — Pavlovich Anton, Kleidermacher, 2. Czerningasse 12. — Perveßer Friedrich, Gef. m. b. H., Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, 7. Kirchengasse 44. — Pfaff Wilma, Handfräse- und Handhämmer, 7. Randlgasse 23. — Pfäusfeder Bela, Marktfahrgewerbe, 2. Ybbstraße 29. — Pilat Ferdinand, Fleischhauer, 3. Wällischgasse 7. — Pister Alois, Kommissionshandel mit Maschinen, Werk-

zeugen sowie sämtlichen Tischlerbedarfsartikeln, 3. Kolonitzplatz 6. — Podobradsky Johann, Fragner, 3. Wällischgasse 10. — Polster Moriz, Handelsagentur, 7. Urban Voritz-Platz 7. — Popovic Anna, Marktfahrgewerbe, 7. Kaiserstraße 48. — Presser Jsa, Erzeugung von Stoffwürsteln, Wachsputzen, Wachsfiguren und Perlarbeiten, 2. Praterstraße 34. — Prichtnik Marie, Kleidermachersgewerbe, 7. Mariabühler Straße 114. — Pühringer Johann, Lederhandel, 2. Ferdinandsstraße 16. — Resta Emma, Kandidaten- und Obstverschleiß, 3. Dietrichgasse 25. — Ritter Adolf & Söhne, offene Handelsgesellschaft, Viehhandel, 3. Berggasse 10. — Rosen Jsaak Aron, Handelsagentur, 2. Ybbstraße 4. — Schick & Zwolanel, Gef. m. b. H., Handel mit Installationsmaterial, 7. Kaiserstraße 62. — Schirmbrand Leopold, Schuhmacher, 2. Engertstraße 183. — Schmaier Robert, Schuhmacher, 6. Webgasse 34. — Schmeer Amalie, Pfadlergewerbe, 3. Landstraßer Hauptstraße 98. — Schmidt Heinrich, Handel mit Lebensmitteln, Haushaltsartikeln und Flaschenbier, 5. Obere Biaduttgasse 8. — Schneider Karl, Handel mit Motorrädern und Fahrrädern, 3. Baumangasse 4. — Schwarz Julius, Musiker, 2. Große Mohrgasse 16. — Spitzer Adolf, Viktualienhandel, 2. Blumengasse 20. — Spitzer Johann, Fleischverschleiß, 3. Großmarkthalle, Stand 23. — Steinl Arnold, gewerbmäßige Bläher- und Bilanzrevision, 7. Westbahnstraße 9. — Stepischnegg Eduard, elektrotechnische Konzeption (Unterstufe), 8. Piratengasse 60. — Streibinger Karl, Viktualienhandel im großen, 3. Rübengasse 25. — Struber Samuel, Handel mit Geflügel, Honig und Eiern von Haus zu Haus, 2. Afrkanergasse 9. — Tanne Hermann, Kaffeesieder, 2. Untere Augartenstraße 11. — Tautner Thomas, Gastwirts-gewerbe, 7. Apollongasse 13. — Tardon Franz, Lebensmittelhandel, 3. Petrusgasse 9. — Tenenbaum Manes, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Praterstraße 43. — Ubing Willibald, Inhaber der Firma W. Ubing, Handel mit Bureauartikeln aller Art, 7. Schottenfeldgasse 61. — Ungar Marie, Handel mit Brennmaterialien, 2. Franz Hochedlinger-Gasse 1. — Vesely Adalbert, Galanteriefabrik, 7. Burggasse 95. — Wacikar Johann jun., Drechsler, 7. Mariabühler Straße 4. — Wagner Josef Traugott, Handelsagentur, 7. Mariabühler Straße 118. — Weber Franziska, Handel mit Lebensmitteln, 3. Böllergasse 21. — Weiß Harry, Handel mit Eisen und Metallen, 2. Gaußplatz 3. — Weiss Margarete, Handel mit Kandidaten, 7. Kaiserstraße 46. Kinobüfett. — Werbner Mayer, Buchdrucker, 2. Obere Donaustraße 35. — Wieshofer Johann Eduard, Handel mit Lebensmitteln, 3. Steplatz 3. — Wild Johann, Marktfahrgewerbe, 2. Ybbstraße 9. — Winter Etlone, Handelsagentur, 2. Rembrandtstraße 13. — Wöber Karl, Bürstenmacher, 2. Josef Christ-Gasse 9. — Zacher Maximilian, Viehhandel, 3. Zentralviehmarkt St. Marx. — Zudermann Hugo, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Laborstraße 8. — Zwickler rekte Gewürz Joel, Lebensmittelhandel, beschränkt, 2. Schiffamtsgasse 12.

26. Jänner 1923.

Aufmuth Franz, Gemischtwarenhandel im großen, 5. Hamburgerstraße 15. — Auster Juda, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 15. Hütteldorfer Straße 6. — Ballmann Rudolf, Tischnergewerbe, 16. Thaliastraße 25. — Bauer Julianne, Fragnergewerbe, 5. Ziegelofengasse 20. — Vereinigte Drogengroßhandels-gesellschaft, E. Singer, Moriz Zatu & Komp., Gemischtwarenhandel im großen, 1. Franz Josefs-Kai 7. — Blaha Aloisia, Handel mit Butter, Eiern und Geflügel, 3. Steingasse 9. — Blazevic Anton, Kunststumenherstellung, 5. Vierzehngasse 34. — Bloch Olga, Handfräse- und Handhämmer, 3. Erdbergstraße 52. — Boba Solante, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 15. Herkizgasse 4. — Böhm Rudolf, Hutmachersgewerbe, 15. Rofinagasse 11. — Borovszky Franziska, Verschleiß von Bureaubedarfsartikeln, 5. Ziegelofengasse 10. — Bresla Franz, Schuhmacher, 15. Plunzergasse 20. — Broß Bruno & Komp., Kleidermachersgewerbe, 1. Singerstraße 18. — Casati Leopoldine, Fleisch- und Innereienverschleiß, 5. Wiedner Hauptstraße 94. — Chiantatich Elisabeth, Stickeri, 3. Heumarkt 7. — Christ Ferdinand, Handel mit Bürsten, Pinseln und einschlägigen Artikeln, 16. Gablenzgasse 4. — Clemens Helene, Wäschewarenherstellung, 15. Markgraf Rüdiger-Straße 2. — Degen Eduard, Musikergewerbe, 15. Viktoriagasse 8. — Dvozak Josef, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 16. Hippgasse 6. — Dworschak Marianne, Viehhandel, 3. Zentralviehmarkt St. Marx. — Ebensteiner Mathilde, Blusenherstellung, 5. Siebenbrunnengasse 46. — Fattinger Josef, Musiker, 5. Schönbrunner Straße 113. — Feller Oskar, Baumeisterkonzeption, 8. Verchenfelder Straße 62. — Fenyö Michael Karl, Alleinhaber der Firma Weiß & Zingus, Handel mit Parfümerie- und Galanteriewaren, 1. Bauernmarkt 9. — Franke Ferdinand, Stullaturergewerbe, 15. Lautenbahngasse 29. — Freund Wilhelm, Handel mit Textilwaren, 5. Laurenzgasse 6. — Füssel, Stein & Komp., Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände aus Holz, Eisenblech, Galalith und Handel mit denselben, 17. Steingasse 2. — Grauer K., offene Handelsgesellschaft, Schuhmachersgewerbe, 2. Laborstraße 11 a. — Gregoriades Gregor E., Gemischtwarenhandel im großen, 5. Kompertgasse 10. — Gröbl Josef, Musikergewerbe, 15. Defereingasse 5. — Groß, Gottlieb rekte Liebermann & Lanner, Lebensmittelhandel, beschränkt, 2. Große Stadtgutgasse 12. — Grünberg, Körner & Komp., Handel mit Kleiderstoffen und Kleidern, 3. Neulinggasse 10. — Grütz Anna, Krawattenherstellung, 15. Pelzgasse 12. — Haberl Paul, Tischler, 5. Bacherplatz 12. — Hartl Johann, Erzeugung von Likören, Spiritiosen,

675

STROM & GELD SPART



Seidelbeerwein und Fruchtsäften, 5. Kriehubergasse 15. — Heinitz & Richter, Mechanikergewerbe, 5. Bräuhausegasse 70. — Heinz Wilhelm, Tierzüchter, 3. Reifgasse 7. — Hens Josef, Gemischtwarenhandel, 5. Koflgasse 2 c. — Hermann Franz, Tischler, 5. Margaretenstraße 136. — Herrgell Josef, Handel mit Garnen, Wäsche, Kurz- und Textilwaren, 15. Maria vom Siege 7. — Hlauschel Karl, Tapezierer, 5. Margaretenstraße 136. — Holtrig Rudolf, Tischler, 15. Pöschelobgasse 13. — Holzinger Leopold, Verkauf von heißen Brustwaren und Gebäck, 5. Margaretenplatz. — Gradecky Karl, Mechaniker, 5. Liebergasse 1 a. — Hummel Josef, Wäschereierzeugung, 15. Mariabilfer Straße 173. — Ihanic Karl, Tierhandel und Tierzüchter, 17. Giebergasse 14. — Jüner Hans, Handelsagentur, 5. Webergasse 24. — Jančiča Theresia, Wäschereierzeugung, 5. Reinprechtsdorfer Straße 72. — Jovisič & Komp., Expeditionsgeräth, 2. Schergasse 1. — Kalab Rudolf, Schuhmacher, 16. Klopstockgasse 1. — Kellner Gisela, Handel mit Ansichtskarten, 5. Wimmergasse 36. — Kellner Stephanie, Handel mit Lebensmittel und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 15. Friesgasse 1. — Kerber Pauline, Frauen- und Kinderkleidmachersgewerbe, 16. Thaliastraße 132. — Kien Franz, Fleischverfleiß, 17. Hernauer Hauptstraße 206. — Kinschel Johann, Zuckerbäckergewerbe, 5. Blechturmstraße 33. — Klaus Anton, Kleinfuhrwerksgeräth, 5. Wiedner Hauptstraße 122. — Körner Karl, Zimmer- und Dekorationsmaler, 5. Webergasse 24. — Koppacher Wilhelmine, Handel mit Lebensmitteln, 3. Reissnerstraße 5. — Koroby Ludwig & Komp., Kommissionshandel mit chemisch-technischen Produkten, 1. Kantgasse 1. — Kranjak Emil, Herrenkleidmachers, 15. Marschplatz 3. — Krappenhauer Ludwig, Schuhmacher, 5. Margaretenstraße 67. — Kreisl Maria, Handel mit Papier- und Bureaubedarfartikeln, 15. Pöhringasse 10. — Krenn Rudolf, Lebensmittel- und Flaschenbierverfleiß, 5. Schönbrunner Straße 15. — Krieger Eleonore, Kunstgewerbliche Handarbeiten, 3. Rodusplatz 9. — Kinschler Anton, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 15. Bollergasse 5. — Lintner Richard, Mechaniker, 5. Arbeitergasse 21. — Mally Roman, Stadt- und Landlohnfuhrwerksgeräth, 5. Margaretenstraße 98. — Mayer Heinrich, Dr., Alleinhaber der Firma Dr. Heinrich Mayer, Handelsagentur, 6. Mariabilfer Straße 47. — Mayer Johann, Antiquitätenhandel, 5. Schönbrunner Straße 99. — Menning Philipp, Handel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten und Karbid, 15. Desterleingasse 1. — Merta Heinrich, Gemischtwaren-, Konsumwaren- und Flaschenbierverfleiß, 16. Palzergasse 32. — Mikuledy Jaroslav, Drechsler, 5. Margaretenstraße 138. — Moldauer Isidor, Handelsagentur, 5. Schönbrunner Straße 79. — Molinari Franz, Verlag und Vertrieb musikalischer und dramatischer Werke, 5. Schönbrunner Straße 48. — Molzer Henriette, Mobiliengewerbe, 15. Märzstraße 11. — Murt (auch Murt) Susanna, Fragnergewerbe, 5. Schönbrunner Straße 103. — Neubauer Anna, Straßenhandel mit Obst, Blumen und Grünwaren, 16. Wepprechtgasse 7, vor dem Hause. — Odnrich Gustav, Pferdehandel, 5. städtischer Pferdemarkt. — Pelz Otto, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel, 16. Sandteilingasse 18. — Pohl Emma, Damenkleidmachersgewerbe, 5. Kron- gasse 9. — Prolich Aloisia, Marktfahrgewerbe, 16. Römberggasse 44. — Raffelsberger Alois, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes sowie Flaschenbierverfleiß, 15. Plunkergasse 26. — Raubitschek Richard, Kommissionshandel mit Bändern und Chiffonen, 3. Steingasse 18. — Reich Karl, Musiker, 15. Wurmsberggasse 49. — Riebenfeld & Gajšček, Handel mit Kleidern, 2. Taborstraße 48 a. — Ritter Schmil Hersch, Handel mit Seidenwaren, 5. Margaretenstraße 114. — Rössner Karl, Markt- virtualienhandel, 15. Palmgasse, Markt. — Rosenmann Josef, Schloffer, 5. Koflgasse 1 b. — Rogner Karl, Handel mit Bronzegegenständen, 15. Kreim- hildplatz 3. — Rothchild Alfons, Dr., Bier- und Handelsgärtner, 19. Seewen- gasse 6. — Rubin R. & Komp., Handel mit Pappe, 16. Deinhardsteingasse 30. — Sauerstein Thomas, Handel mit Tieren, Tierfutter und Käfigen, 5. Wiedner Hauptstraße 123 a. — Schäfer Anna, Kleidmachersgewerbe, 13. Ameisgasse 8 a. — Schmit Karl, Wanderhandel, 5. Bräuhausegasse 62. — Schneider Antonie, elektrische Wäschereie, 3. Baumannstraße 4. — Schödl, Ges. m. b. H., Dampfbäckerei und Zuckerbäckerei, Handel mit Mehl, Grieß, Zuckerbäckergewerbe und Konditen, 3. Landstraßer Hauptstraße 93. — Schönfeld Juda, Handel mit Textil- und Wirkwaren, 5. Schönbrunner Straße 43. — Schoraič Johann, Marktfahrer, 5. Arbeitergasse 50. — Schwarz Leopold, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverfleiß, 5. Ramperdorfergasse 26. — Schwindl Josef, Marktfahrer, 5. Siebenbrunnengasse 69. — Segal & Fried- mann, Export und Handel mit Rohstoffen, Wolle, Baumwolle, Textilabfällen und Textilwaren, 16. Kirchsteingasse 50. — Sludnigg Ferdinand, Photo- graphengewerbe, 16. Dittlinger Straße 104. — Soukal Karl, Gemischtwaren- handel und Flaschenbierverfleiß, 16. Wernhardtstraße 6. — Spitz Ernst, Handel mit Stoffen, Schneidgeräth und neuen Tüch- und Wollabfällen, 17. Haslingergasse 26. — Springer Anna, Damenkleidmachersgewerbe, 5. Zentaplatz 6. — Sramel Josef, Marktfahrer, 5. Embelgasse 38. — Stand- hartinger Mikolaj, Fragnergewerbe, 5. Storkgasse. — Steiner Isidor, Handel mit Gold-, Silber- und Bijouteriewaren aus edlen und unedlen Metallen, 15. Pöhringasse 9. — Steiner-Göttl Artur, Gemischtwarenhandel im großen, 5. Schönbrunner Straße 88 a. — Steinböck Leopoldine, Lebensmittelhandel, 5. Schwarzhorngasse 8. — Stütz Anna, Damenkleidmachersgewerbe, 5. Schön- brunner Straße 28. — Süß M., offene Handelsgesellschaft, Erzeugung von Hofentwürfen, Handel mit Kurz- und Kürbengeräten, 2. Flozergasse 8. — Sulc Johann, Bürstenbindergewerbe, 15. Altonplatz 5. — Sytova Heinrich, Erzeugung von Hütel- und Strickwaren, 5. Bräuhausegasse 51. — Szabold Rudolf, Lebensmittelverfleiß, 5. Storkgasse 9. — Tabedl Marie, Gemischt- warenhandel, 3. Wassergasse 21. — Taneb Adolf, Gemischtwarenverfleiß, 5. Wiebengasse 18. — Tomisek Franz, Bauunternehmer, 5. Ramperdorfer- gasse 54. — Trunkel Leopold, Fleischhauergewerbe, 16. Koppstraße 29. — Turr Marie, Lebensmittelverfleiß, 5. Ede Margaretenstraße—Schönbrunner

Straße (gegenüber St. Johann-Park). — Ventraba Karl, Tischler, 15. Herkloz- gasse 31. — Wachtel Josef, Handel mit Stahlwaren, 5. Reinprechtsdorfer Straße 25. — Walascher Bartholomäus, Verfleiß von Zuder und Zuck-erbäckergewerbe, Fruchteis, Marmeladen und Likören in verschlossenen Gefäßen, 5. Schloßgasse 1. — Walz Heinrich, Hutmacher, 5. Reinprechtsdorfer Straße 46. — Wartha Josef, Rindfleischverfleiß, 15. Schweglerstraße 48. — Weinberger Leopold, Marktfahrer, 15. Corneliusgasse 9. — Schuhfabrik M. Weiß & Söhne, fabrikmäßige Erzeugung von Schuhwaren, 15. Kriemhildplatz 1. — Winter Christian, Strohhut- und Filzschuhmacherzeugung, 5. Rechte Wienzeile 77. — Wohlfahrt Johann, Gemischtwarenhandel, 5. Margaretenstraße 80. — Wolny Josef, Musiker, 5. Christophgasse 4. — Zahradnitschek Johann, Fischhandel, 3. Großmarkthalle. — Zeus Theresia, Lebensmittelverfleiß, 5. Jahngasse 27. — Zischawsky Josef, Kleinfuhrwerksgeräth, 3. Erdbergstraße 121.

27. Jänner 1923.

Abisch Adolf, Handel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, 7. Jollergasse 14. — Achermayr Karl, Handel mit Landesprodukten, 2. Leffinggasse 11. — Bachmann Franz, Musiker, 6. Ballgasse 12. — Bahringer Magdalena, Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverfleiß, 17. Buxlberggasse 90. — Baldauf Franz, Handel mit technischen und Industrieartikeln, 12. Schallergasse 42. — Banaschek Friedrich, Gemischt- warenhandel und Flaschenbierverfleiß, 16. Johann Nepomuk Berger-Platz 5. — Bartonitschek Johann & Sohn, Gemischtwarenhandel, 12. Schallergasse 18. — Becher Georg, Fleischhauer, 3. Rennweg 98. — Beschot Franziska, Fragnergewerbe, 17. Rattergasse 5. — Binder Ferdinand, Bier- und Handels- gärtner, 19. Heiligenstädter Straße 110. — Blaha, László & Komp., Erzeugung von Fruchtsäften und Likören, 6. Mollardgasse 11. — Brandmayer Karoline, Viehhändler, 12. Murlingengasse 47. — Bravel Aloisia, Markt- virtualienhandel, 12. Koppereitergasse 2. — Brotlich Karl, Uhrmacher, 3. Stein- gasse 26. — Brunowitsch Josef, Seiden-, Schön- und Schwarzfärberei, 12. Haeberggasse 10. — Burian Karoline, Handel mit Wäsche, Woll-, Wirl- und Konfektionswaren, 12. Mandlgaße 24. — Durstin Heinrich, Dr., Handel mit Kohle, 6. Mariabilfer Straße 89 a. — Cervený Franz, Personentransport mit dem Einspännerwagen Nr. 335, 1. Schwarzenbergplatz 1/3. — Czoch Johann, Fleischhauer, 12. Schallergasse 27 a. — Daubal Marie, Personentransport mit dem Einspännerwagen Nr. 69, 1. Graben. — Deimel Josef b. J. Dachdecker, 3. Löwengasse 19. — Despotović Stephan, Handelsagentur, 3. Radetzkystraße 11. — Drapela & Pulitzer, Schuhmacher, 14. Goldschlag- straße 33. — Eber Karl, Erzeugung von Likören, Spirituosen, Vermutwein und Fruchtsäften, 11. Krausegasse 8. — Eferdinge Johann, Gemischtwaren- handel und Flaschenbierverfleiß, 3. Landstraßer Gürtel 19. — Finkl Rudolf, Tischler, 12. Singriergasse 30. — Finkel David reite Sver Mentel, Handel mit Schnittwaren, 2. Pfeffergasse 3. — Fjöl Theresie, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 17. Mariengasse 18. — Firnbraut Franz, Marktfahrer, 12. Murlingengasse 47. — Garfunkel Aron, Handel mit Ledertaschen, Toilette- und Parfümerieartikeln, 2. Leopoldsgasse 21. — Geisenborfer Rosalia, Wander- handel, 12. Mandlgaße 27. — Gillich Emil Franz, Alleinhaber der Firma E. F. Gillich, Handelsagentur, 3. Hohlweggasse 7. — Glinsner Marie, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverfleiß, 17. Palfyergasse 20. — Greif Mendel, Wäschereierzeugung, 2. Hollandstraße 12. — Gril Marie, Wander- handel, 12. Weidinger Hauptstraße 21. — Gschwendner Alois, Fleischverfleiß, 15. Pelzergasse 9. — Ginter Eleonore, Marktfahrgewerbe, 12. Schaller- gasse 12. — Haas Karl, Milchmeier, 12. Albrechtsberggasse 23. — Haring Karl, Gemischtwarenhandel, 16. Brunnengasse 23. — Haidinger Rudolf Karl, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, Handel mit chemisch-technischen Produkten, kosmetischen Präparaten und Drogen, 6. Fügergasse 5. — Hart- mann & Komp., Prof., Handel mit den das Tischlergewerbe betreffenden Materialien, Ganz- und Halbfabrikaten, 12. Weidinger Kriegsspital, Barade 23. — Hausnrecht Wilhelm, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, Handel mit chemisch-technischen Produkten, kosmetischen Präparaten und Drogen, 6. Fügergasse 5. — Heide Heinrich, Wildpret- und Geflügelhandel, 12. Rosner- gasse 2. — Heitzl Hubert, Kleidmachers, 16. Römberggasse 61. — Helgott Jabus, Handel mit Textilwaren, Wäsche, Wirkwaren, Kleidern und Kurzwaren, 2. Schiffamtsgasse 14. — Hochschof Theresie, Wanderhandel, 12. Bony- gasse 11. — Hoffmann Rosalia, Wanderhandel, 12. Ralfattgasse 18. — Holczmann Marie, mechanische Stiderei, 16. Herbststraße 3. — Holzer & Grünwald, Wäschereierzeugung, 3. Landstraßer Hauptstraße 38. — „Hawo“, Holzwarenfabrikgef. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Holzwaren aller Art, 19. An der langen Lissen 1. — Houcic Anton, Fleischverfleiß, 12. Schönbrunner Straße 195. — Hornber Heinrich, Handel mit Brenn- materialien im großen und kleinen, 16. Stöberplatz 5. — Hus Theresia, Gast- wirtsgeräth, 13. Hütteldorfer Straße 315. — Hellmel Verta, Mobiliengewerbe 3. Fetzgasse 13.

(Das Weitere folgt.)



Sofort lieferbar in bekannter Güte:
Transportable Herde
Einfriedungen • Verlangen Sie Sonderliste •

C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,
Wien, 16. Bezirk, Ganslerergasse 9—15. 719

Dabeg

-Benzinlagerungen
bieten vollkommenen
Schutz gegen Feuer
und **Explosion.**

Kein Schutzgas
nötig!



Keine Betriebskosten

Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.

Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.

„Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft
Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39.

708

Druckanschrift: Dabeg, Wien.

Fernruf: 10148.

TELEPHON **MICHAEL WANKO** TELEPHON
99-2-15 **GROSSFUHRWERKS BESITZER** 99-2-15

WIEN XI., SIMMERINGER HAUPTSTRASSE 10.

Lieferung von allen Sandgattungen: DONAU-SAND,
MAURER- und WELL-SAND, auch in Waggonladungen.

668

Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871.

Aktienkapital und Reserven: Rund 14 Milliarden Kronen.

Hauptanstalt Wien, I., Schottengasse 1.

Telephon Nr.: „Serie 62520“, 15921, 15922, 15923, an Sonn- u. Feiertagen nur: 1217
Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, Wien, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- I., Freyung 6
- I., Franz Josefs-Kal 37
- I., Rotenturmstraße 29.
- II., Heinestraße 34
- II., Taborstraße 7
- III., Hauptstraße 10
- IV., Sattnerplatz 2
- IV., Wiedner Gürtel 10
- V., Reinsprechtendorfer Straße 62
- VII., Kirchengasse 1
- VI., Mariahilfer Straße 74 b
- VII., Neubaugasse 44

- VIII., Josefstädter Straße 64
- X., Favoritenstraße 108
- XI., Simmeringer Hauptstraße 50
- XII., Koppreitergasse 2
- XIII., Hietzinger Hauptstraße 3
- XIII., Breitenseer Straße 8
- XIV., Mariahilfer Straße 198
- XIV., Sparkasseplatz 1
- XVII., Ottakringer Straße 84
- XVII., Hernalser Hauptstr. 155
- XVIII., Währinger Straße 84
- XXI., Hauptstraße 45

741

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Brogenz, Czernowitz, Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Judenburg, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mistelbach Mödling, Neunkirchen, Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.

Exposituren:

Bad Gastein, Rottenmann, St. Johann i. P.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzelle 12, I., Graben 12
VI., Mariahilfer Strasse 19/21

Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre

670

Gebrüder Brüenner

Gasapparatefabrik & Eisengiesserei

Ges. m. b. H.

Zentralbüro: Wien, VI. Bezirk, Dreihufeisengasse 9.

Koch- u. Heiz-
apparate für
Kohle, Gas u.
Elektrizität

751

Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,

reg. G. m. b. H.

Wien, V. Glasaufgasse Nr. 19. Telephon Nr. 52-1-70.

Kontrahent der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion, sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen. Ein telephonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telefon- und Signalanlagen.

Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte. 756 Eigene Wicklerei.

J. & M. Scheibl

Fernruf 41-1-15 -- Großfuhrwerksunternehmung -- Fernruf 41-1-15
Kontrahenten der Gemeinde Wien.

Wien II/3, Wagramer Strasse Nr. 11.

Sandlieferungen aus eigenen Gruben. Bestes Donausandmaterial
geeignet für alle Beton- und Maurerarbeiten. — Donau-
Riesel beliebiger Korgröße. 764

Lieferanten u. Kontrahenten

der Gemeinde Wien
versichern vorteilhaft gegen
Brandschaden, Betriebsstillstand,
Einbruchsdiebstahl, Kassenboten-
beraubung und Glasbruch bei der

787

Gemeinde Wien
Städt. Versicherungsanstalt

Wien I, Tuchlauben Nr. 8. Telephon 66-501, 67-2-72

Gasrohre, Siederohre,
Fittings sowie sämtliche
Installations-
artikel

Kaufler & Komp.

Büro:

I. Kolowratring 7

Tel. 32-25. Telegr.-Adr. Rohrkaufler

Magazin:

3. Kegelgasse 10. Telephon Aut. 43-4-60.

714



ANNALEDER

PUCH
GRANZ

771

VIKTOR SPITZER & CO.

WIEN, I. WALFISCHGASSE 14.

Telephon 6812, 8930.

631

Schmiede- und gußeiserne Röhren und Fittings,
sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-,
Gas-, Heizungs- und Kanalisations-Anlagen.

„STEINAC“ A. G.

für Kalksandsteinziegel- und Kunststein-Industrie.

Telephon 23184, 17276. Wien, I. Rosengasse 2. Telephon 15:45, 21733.

Kalksandsteinziegel, Stufen, Platten, Rohre, Wannen aus
Kunststein etc. — Besichtigen Sie unser Musterlager!

ANTON BARTOSAK SCHRAUBENWAREN- GROSSHANDLUNG

Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art
für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige
der Industrie und Gewerbe. Draht- und Wagnerstifte. 723
Eisenbahnmaterialien.

Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.
— Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN. —

„CEFMA“ HEBEZEUGE

Ketten u. Drahtseile
C. F. MARTIN

Hebezeuge- und Kettenfabrik

Wien, XII, Rechte Wienzelle 245 a/XVI.

Prag VII, Belcredistraße 11/XVI. 724

Wiener Kunsterzgiesserei A.-G.

Werk: Wien, X, Arsenal. 776

Direktion und Verkauf: VI, Mariahilfer Strasse 85.

Fernsprecher 10171

übernimmt

Lohngüsse aller Art

in Bronze, Messing und Kupfer, und zwar nach
Gips-, Wachs-, Plastelin- und Metallmodellen.

Leichtes Gewicht!

Mässige Preise!

Gegründet 1880

Telephon 33.171, 33.318

Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft

784

Louis Müller's Sohn Fritz Müller

WIEN, XIII, GURKGASSE 18 — 22.

Fabrikation kompletter Beschläge für Waggons der Klein- und Vollbahnen, sowie
Schiffsbeschläge, ierner Dampfkesselarmaturen für sämtliche Industriezweige. Weiters
Rohabgüsse in allen Metallarten bis zum Stückgewichte von 2000 Kilogramm.
Spezialität: In Kompositions-Lagermetalle, zink- u. bleifrei
Abteilung: Laternen (Franz WLACH Josef von GOTZ). Erzeugung von Laternen
und Beleuchtungsgegenständen. Blech und Metallwaren für Eisenbahnen u. Schifffahrt.

„FEWAG“ Feldbahn- und Eisenwerke

—: Aktien-Gesellschaft —:

Wien I. Hoher Markt 11 (Ankerpalais).

Telephone: 67007 und 68151.

Spezialfabrik für die Erzeugung von Muldenkippern, Wald
bahntrucks, Eisenbahntransportwagen aller Art,
Weichen, Drehscheiben u. Eisenkonstruktionen. 695

Ausführung kompletter Bahnanlagen.

Max Lawetzky

Wien XX, Engerthstrasse 143 738 Fernsprecher 49322, 49387

Großes ständiges Lager aller Art von Maschinen.

Eisenhobelmachine

„Vulkan“, 3 Meter Hobellänge, 1600 mm größte Hobelbreite,
3580 mm Tischlänge, mit eingebauter elektromagnetischer Kupplung,
wie neu, preiswert abzugeben, prompt lieferbar.

J. FRÄNKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2 760

Tel. 14582

Telegramm-Adresse: „frankel“

Tel. 14582

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,
Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche,
Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.

Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.